

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

TOR



Autohaus Schumann
GmbH Jülich
Elisabethstraße 6 - 8
52428 Jülich



Jülicher Lack- und
Karosseriecenter GmbH
Im Königskamp 22
52428 Jülich



JULI 2024
JAHRGANG 12

#151

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



**Hi! Ich bin René aus
Derichsweiler. Ich erstelle
die passende Aufstellung
für Dein Anlage-Depot.**

**Ich bin für Dich da – persönlich, per Telefon oder
Video-Beratung. Ich bin Deine Sparkasse Düren.**



SCHON GEWUSST?

René ist begeisterter Fußballer in der Betriebssportgemeinschaft. Als Berater bei der Sparkasse Düren weiß er: Ob im Depot oder auf dem Platz – immer kommt es auf den richtigen Mix und eine starke Taktik an. Wann beginnen wir mit Deiner Aufstellung? Sprich' uns einfach an.

 02421 127-0

 info@skdn.de

 sparkasse-dueren.de

 **Sparkasse
Düren**



4	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> Mehr Sicherheit durch „Blitze“ Spielplatz aufgepeppt Diskussionsbedarf In Farbe gefasst Acht „Uraufführungen“ Erkenntnisse des JuPaJü Zwei Neubauten geplant 2025 als Ziel Bewegt in Verantwortung Ausverkauft in weniger als 24 Stunden Villa Buth: kein Abriss vor 2025 16 Monate bis zum Einzug Es ist vollbracht Finale Entscheidung steht weiter aus
12	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> Junge Kulturpioniere bringen Jugendkulturszene in Bewegung Bundesfreiwilligendienst im Kulturbüro Regelmäßiges Repair Café für Jülich Architekturwerkstatt in den Sommerferien Aus alten Büchern neue Schätze herstellen Informationsplattformen für den Klimaschutz Startschuss für den SommerleseClub 2024
18	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> Titelstory
20	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> Michael Eßer Für die Leichtigkeit des Seins Auf Platz 21 verbessert Das Team wächst weiter Ehrenamtliche geehrt Kunterbunte Forschung Zum Tod von Peter Schmitz Nachruf auf einen großen Künstler Abschied von Matthias Hoven
26	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> Wechsel an der Spitze Mehr Platz für die Katz 23 Schützenbruderschaften vereint Optimales „Zielwetter“ Neue Köpfe Inklusion gefördert

26	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> Spitzenspende der Löwinnen Samtiges Doppelpack Der richtige Torriecher siegt
30	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> Tor... Tor... Tor...
31	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> Dachsanierung mit Installation von Photovoltaik-Anlagen Wenn die Fans strömen
34	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> Luftschutz Herzog im Museum „Heimat geben und helfen“ Kurz vor Toresschluss...
37	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie
38	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> Kinderkulturpicknick 2024
39	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> Schlossplatz wird zum Genusspark
40	KI	KINO SPEZIAL
		<ul style="list-style-type: none"> Peers Kino Kolumne
41	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> May December Max und die wilde 7: Die Geister-Oma Das Zimmer der Wunder King's Land Golda – Israels Eiserne Lady Open Air Kino
43	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
44	TE	TERMINE
46	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #151
01. Juli 2024
Auflage: 18.000
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölustraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Ariane Schenk, Arne Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Gudrun Kaschlunh, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Lisa Milicia, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Peer Kling, Roberto Blume, Sonja Neukirchen, Sopia Kiknavelidze, Stefan Wiesen, Stephan Johnen, Tom Besselmann, Volker Goebels sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner. Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstedde. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

MEHR SICHERHEIT DURCH „BLITZE“



Lange haben sich die Stetternicher diese „Einrichtung“ gewünscht. Ab sofort steht an der Landstraße eine „feste Blitze“, die Raserei beim Durchgangsverkehr ausbremsen soll. Bislang ist es nicht gelungen, das Ortseingangsschild von der Wolfshovener Straße an die Kölner Landstraße zu „versetzen“, das dem Fahrenden die 50-Kilometer-Begrenzung sofort sichtbar macht. „Mit der Installation der festen Blitze in unmittelbarer Nähe des Kindergartens ist nun ein erster Punkt umgesetzt. Ich glaube, dass damit ein weiterer nachhaltiger positiver Effekt für das Umfeld des Kindergartens erreicht wird“, ist Lambert Schmitz überzeugt. Obwohl viele Stellen beteiligt werden mussten, hat die Realisierung nach dem Beschluss lediglich ein Jahr gedauert. „Ein besonderer Dank gilt hier der Jülicher Verwaltung und dem Kreis. Insgesamt zeigt das: Wenn wirklich alle an einem Strang ziehen, geht was.“

SPIELPLATZ AUFGEPEPPT



Spielende Kinder, lockere Stimmung, und die Sonne hat auch mitgespielt. Kinder und Besucher des Spielplatzes Lindenallee in der Kolpingstraße können sich über eine neue Ausstattung freuen. Sowohl Kinder als auch Eltern haben in der Vergangenheit den Wunsch nach einer neuen Sitzgelegenheit sowie schattenspendenden Bäumen geäußert. Vor vier Jahren wurde auf Initiative von Ortsvorsteherin Margret Esser-Faber der Spielplatz an der Kolpingstraße im Baugebiet Lindenallee angelegt. Jetzt konnten

beide Wünsche erfüllt werden: durch eine großzügige Spende der Sparkasse Düren in Höhe von 3000 Euro und die tatkräftige Hilfe des Bauhofs Jülich bei Pflanzung der Bäume und Aufbau des Tisches samt Sitzbank.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/4b0tKo8

DISKUSSIONSBEDARF



Der Schrecken ist groß: In 8 von 25 Wahlbezirken in Jülich liegt es knapp unter 20 Prozent und in zweien sogar über 20 Prozent. In nur einem Wahlbezirk liegt das Wahlergebnis der A*f*D unter 10 Prozent. Auffällig ist, dass sich das Bild bei den Briefwählern anders darstellt. Hier liegen die Ergebnisse – bis auf eine Auszählung – unter zehn Prozent. Darum sieht das Wahlergebnis für Jülich insgesamt positiv aus. Die CDU konnte die Stimmenmehrheit mit 35,57 Prozent auf sich vereinen, gefolgt von der SPD mit 16,53 Prozent aller Stimmen. Auf Platz 3 folgt bereits die A*f*D, die in Jülich keine städtische Fraktion stellt, mit 12,96 Prozent. Die Grünen liegen mit 11,42 Prozent unter dem kommunalen Wahlergebnis von 2020, während sich die FDP gegenüber der Wahl 2020 auf 6,53 Prozent Wählerstimmen verbessern konnte.

In Jülich, das sich stolz auf über 120 Nationen in seinen Stadtgrenzen beruft, hat die A*f*D über 5 Prozentpunkte gegenüber der Wahl 2019 gewonnen. Auch wenn es angesichts der jüngsten Vergangenheit „keine Überraschung“ ist, wie Bürgermeister Axel Fuchs feststellt, sieht er wie alle Parteien „Diskussionsbedarf“.

Das einzig Positive: Die Wahlbeteiligung lag bei 66,6 Prozent. Das ist für eine Europawahl, die in der Vergangenheit doch eher ein Stiefkind war, ein wirklich positives Ergebnis. 2014 lag sie noch bei knapp 55 Prozent und vor 20 Jahren sogar erst bei knapp 44 Prozent.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
MIT STIMMEN DER PARTEIEN
hzgm.de/45ncCaY

IN FARBE GEFASST



Die Sanierung des Kreuzwegs in der Schwedenschanze in Broich wurde im vergangenen Jahr finanziell durch das Leader-Projekt der Landesregierung unterstützt. Wie zuvor die Instandsetzung übernahm der ortsansässige Künstler Ernesto Marques das Farbkonzept der 14 Kreuzwegstationen in der Schwedenschanze in Broich. Viele Gedanken hat sich der Künstler dazu gemacht. Die Reliefs waren bis dato vor einem „gebrochen weißen“ Hintergrund zu sehen.

Die farbliche Gestaltung spiegelt die jeweiligen Emotionen des Kreuzwegs wieder, erläutert Marques. Das wirkt interessant auf den Betrachter und lädt dazu ein, dem Kreuzweg zu folgen und Farben und Geschichte auf sich wirken zu lassen. Einige Broicher, die zuvor eingeladen wurden, sich die farbliche Gestaltung „live und in Farbe“ anzusehen, waren positiv überrascht, wie die Initiatoren vom Bürgerforum Broich berichten. Zudem dient der Kreuzweg, der im Feld von Bäumen und Natur umgeben liegt, mit seinen Waldsofas als Ort der Entspannung und Erholung für Spaziergänger oder Radfahrer.

ACHT „URAUFFÜHRUNGEN“

Sänger und Songwriter Paul O'Brien besuchte zum dritten Mal die Grundschule in Welldorf: Nach einem Begrüßungskonzert ging der gebürtige Brite Paul O'Brien in alle acht Klassen zu Workshops, und nach ausführlichen Proben kam es zu acht „Uraufführungen“. Er verpackte die Namen der Kinder sowie deren Traumberuf und Lieblingspizza in ein Klassen-Begrüßungslied. Es wurde viel gelacht und begeistert gesungen. In jedem Workshop wurden zwei Lieder einstudiert. Dabei ging Paul O'Brien auf die Wünsche der Kinder ein und ermutigte einzelne Kinder zur Übernahme einer Strophe oder eines Solo-Parts. Begeisterung gab es bei den Eltern natürlich beim Finale: dem Abschlusskonzert, zum dem sie eingeladen worden waren.

ERKENNTNISSE DES JUPAJÜ



Ausbaufähig – so lassen sich die Ergebnisse der Jugendumfrage 2024 beschreiben, die von dem Jugendparlament Jülich – kurz JuPaJü – vorgestellt wurden. 255 Jugendliche aller weiterführenden Schulen nahmen daran teil und wurden zu Themen rund um Jülich, Schule und Bildung sowie Politik befragt. Das Freizeitangebot findet die Hälfte der Befragten verbesserungswürdig: 51 Prozent Unzufriedenen stehen 26,6 Prozent gegenüber, die mit dem Angebot zufrieden sind. In Punkto Sicherheit fielen die Antworten zur Kernstadt sehr gespalten aus. Der Großteil fühlt sich mit 31,8 Prozent mittelmäßig sicher, 30,2 gaben „gut“ und 12,2 „ausreichend“ an. Ein positives Votum erhielten die Schulen. Hier fühlen sich die Jugendlichen – bis auf wenige – wohl. Drei Viertel der Teilnehmer bewerteten das Wohlbefinden von „sehr gut“ bis „befriedigend“. Auffällig sind die Angaben zu mentalen Problemen bei Mitschülern. Ganze 51,4 Prozent der jugendlichen Teilnehmer gaben an, dass sie selbst oder Mitschüler mentale Probleme haben würden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3KJVVWkj

ZWEI NEUBAU- TEN GEPLANT

Um dem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz Rechnung zu tragen, plant die Kreismäuse AöR als Träger des Familienzentrums Purzelbaum in Broich einen Neubau der Einrichtung. Der Ursprungsbau aus dem Jahr 1964 entspricht nicht mehr den Mindeststandards für einen zeitgemäßen Kindergartenbetrieb. Einer Erweiterung der Einrichtung von zwei auf vier bis fünf Gruppen hat jetzt der Kreistag zugestimmt. Gebaut werden soll in Broich. Finanziert werden soll der Bau durch Landes- und Bundesmittel. Wann diese bewilligt würden, sei unklar. Ebenfalls neu gebaut werden soll eine Kindertagesstätte im Neu-

baugelände Lindenallee. Die Gesellschaft für Infrastrukturentwicklung Kreis Düren mbH (GIS) errichtet nördlich der Hermann-Barnikol-Straße derzeit südlich der Kleingartenanlage Nordpolder einen 3-gruppigen Kindergarten als Interimslösung. Für zwei Jahre werden die Kinder bis Ende Juni 2026 dort untergebracht, ehe der Umzug zur Lindenallee erfolgt.

2025 ALS ZIEL



Der traditionelle Spatenstich für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Broich wurde jüngst vollzogen. Anwesend waren neben Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr auch Vertreter von Verwaltung, Politik sowie den beteiligten Firmen. Nach derzeitigem Ermessen wird der Bau 3,5 Millionen Euro kosten. Zu Beginn der Planung 2021 waren die Kosten auf rund 2 Millionen Euro geschätzt worden. Schon zum damaligen Zeitpunkt war mit einer Kostensteigerung aus den bekannten Gründen (Material- und Energiekosten) gerechnet worden. Hinzu gekommen ist, dass das günstigste Angebot bereits über dem veranschlagten Kostenrahmen lag und auch die Baunebenkosten zu gering angesetzt waren. Die beim Land NRW beantragten Fördermittel von 250.000 Euro wurden bewilligt. Ende 2025, voraussichtlich November oder sogar erst Ende Dezember, soll das Feuerwehrgerätehaus stehen.

BEWEGT IN VER- ANTWORTUNG



Die Sporthelferausbildung ist eine offizielle Ausbildung des Landessportbundes NRW in Kooperation mit dem Kreissportbund Düren und der Sekundarschule. Im Grunde genommen stellt der erfolgreiche Abschluss den ersten Schritt in den lizen-

zierten Trainerbereich dar. 21 Qualifizierte aus der Schülerschaft zählt jetzt die Sekundarschule. Sie können künftig nach der Schule – etwa in der Übermittagsbetreuung – Angebote zu Bewegung, Spiel und Sport machen. Der nächste Einsatz der Sporthelferinnen und -helfer ist das Sportfest an der Sekundarschule am 4. Juli, an dem alternative Sportdisziplinen angeleitet, betreut und ausgewertet werden müssen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/4bLlycf

AUSVERKAUFT IN WENIGER ALS 24 STUNDEN



Nachdem alles gesagt war, kam es bei der ersten offiziellen Pressekonferenz zum „Spiel des Jahrhunderts für die Region“, wie Michael Lingnau als Gastgeber im Vereinsheim des SC Jülich 10/97 blumig formulierte, zum entscheidenden Punkt: Gemeinsam gaben die wichtigen Initiatoren und Mitgestalter des Spiels „Bayern München vs. 1. FC Düren“ im Jülicher Karl-Knipprath-Stadion den Vorverkauf frei. Am 28. Juli wird um 15.30 Uhr das einstige Rurstadion zur Arena für 9000 Fußballfans werden, wo sie „so nah wie nie“ an den Bundesliga-Stars dran sein werden, wie Wolfgang Spelthahn in seiner Funktion als Vereinsvorsitzender des 1. FC Düren versprach.

In weniger als 24 Stunden waren alle Tickets restlos vergeben. Das hat Klaus Pastor, der die Organisationsfäden in der Hand hält, mehr als überrascht. Inzwischen hat es mit Vertretern von Bayern München einen Ortstermin gegeben – einerseits um Sicherheitsfragen zu klären, zu prüfen, wo der „Übertragungsturm“ platziert wird, der allen Fans das Spiel digital sichtbar macht, aber auch um festzustellen, „ob noch was geht“. Große Hoffnung macht Pastor den Fußballfans auf ein zusätzliches „kleines“ Ticketkontingent nicht.



ZUM ERGÄNZENDEN BEITRAG
RUND UM DAS SPIEL
hzgm.de/4c8jNWY



16 MONATE BIS ZUM EINZUG

► Es war fast Euphorie in den sich überbietenden Reden zu dem Spatenstich beim Bauprojekt „Junges Wohnen für Auszubildende & Studierende“ an der Schneidersstraße. „Wunder gibt es immer wieder“ zitierte Bürgermeister Axel Fuchs den Katja-Ebstein-Hit, Architekt Martin Schrennen brachte das Bild eines Schnellzugs ins Spiel, der weiter Fahrt aufnehme, und Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, die eigens angereist war, versah die Akteure mit dem Prädikat „Zukunftsbauerinnen und Zukunftsbauer“. Die Ministerin prägte zudem den werbewirksamen Slogan „Jung, jünger, Jülich“ und würdigte damit die Initiative der Pri-

vatinvestorenfamilien Dietrich und Friesen mit der „Rentnergang“ QuatroPolis, wie sie Architekt Schrennen bei der Vorstellungsrunde nannte. Diese lassen in vier Gebäuden 172 Wohnungen für 232 Studierende um einen Hof im Mittelpunkt entstehen. Das Land NRW steuert eine Förderung von 21,5 Millionen Euro bei.

In der Rekordzeit von 18 Monaten ist das Neubauprojekt an der Schneidersstraße auf den Weg gebracht worden. Das nächste ehrgeizige Ziel ist ausgerufen: In 16 Monaten sollen die Ein- bis Zwei-Zimmer-Wohnungen bezugsfertig sein.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/4etYmRF


 MAINZ-WEITZ
 BROT DES MONATS
**WINZER
 BROT**

 Weizen-Roggen-Mischbrot mit
 5 verschiedenen Körnern und Quark
10% RABATT
 mit diesem Coupon auf das
 obige Brot im Ausgabemonats
 des HERZOG

 Marktstraße 4 - 6 | 52428 Jülich
www.mainz-weitz.de

ANZEIGE

**BALD
 STOSSEN
 WIR AN!**


**Wein
 fest
 Jülich**
11. bis 14. Juli
 auf dem Schlossplatz
 im Herzen der Stadt
weinfest-juelich.de

ANZEIGE

VILLA BUTH: KEIN ABRISS VOR 2025

Ein Abriss der Villa Buth ist für die Eignerfamilie Eichhorn alternativlos. Dieses Statement gab Seniorchef der Carl Eichhorn Wellpappenwerke KG Hellmuth Eichhorn Ende Juni ab. „Zehn Millionen Euro für eine Sanierung und mehrere zehntausend Euro pro Jahr an Unterhalt sind für eine Familie, die ein mittelständisches Unternehmen trägt, nicht darstellbar.“ Im Sinne der Verantwortung gegenüber dem Unternehmen und der Mitarbeiterschaft sei die Entscheidung „nach Abwägung aller Optionen“ getroffen worden. „Der Erhalt des Firmenstandortes und seiner Arbeitsplätze hat für uns absolute Priorität“, heißt es weiter. Gleichzeitig unterstrich Hellmuth Eichhorn aber auch, dass sich die Familie ihrer Verantwortung für die Erinnerungskultur bewusst sei und sie auch annimmt.

Die Industriellenvilla in Kirchberg war in der Nazizeit ein sogenanntes Judenhaus, in das über 150 Menschen jüdischen Glaubens aus dem Jülicher Land bis zu ihrer Deportation in Konzentrationslager ein-



ziehen mussten. Im Herbst letzten Jahres hat das Unternehmen einen Abrissantrag gestellt. Bis Jahresende wird dieses Vorhaben ausgesetzt. „Wir schlagen vor, einen Erinnerungsort auf dem Grundstück der Villa Buth nach ihrem Abriss einzurichten, der die Geschichte der Villa und ihrer Bewohner dokumentiert und würdigt. Erinnerungskultur ist auch möglich, ohne dazu ein Gebäude vorzuhalten.“

Vor rund acht Wochen hat es hierzu bereits einen runden Tisch gegeben. „Konkret laden wir diejenigen ein, die sich seit einiger Zeit auch öffentlich für den Erhalt der Villa einsetzen, ein Konzept für einen Erinnerungsort, ein Mahnmal oder einen Gedenkplatz zu erarbeiten.“ In Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und Institutionen werde man sich „in angemessenem Umfang“ finanziell an der Umsetzung beteiligen.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/3RBn5K9



ES IST (FAST) VOLLBRACHT



• Die Tage können gezählt werden. Wenn alles gut geht, dann werden nach rund 680 Tagen Bauzeit die Absperrungen an der Großen Rurstraße und Aachener Landstraße / Ecke Kirchberger Straße beiseite geräumt, und das „Tor“ nach Jülich öffnet sich wieder. Torsten Gaber, Pressesprecher von Straßen NRW, rechnet damit, dass in der letzten Ferienwoche zwischen 12. und 16. August die Rurbrücke wieder freigegeben wird. Der finale Termin wird erst im Laufe des Juli bekannt gegeben. Aber klar ist schon jetzt: Es wird ein Festtag für Jülich. Eine Feier ist dennoch nach heutigem Stand allerdings nicht geplant.

„In den vergangenen zwölf Monaten kam es zu baubedingten Verzögerungen, unter anderem durch aufwändige Kampfmitteluntersuchungen und archäologische Funde innerhalb des Baufeldes, weshalb die Arbeiten nicht wie ursprünglich vorgesehen bis November 2023 abgeschlossen werden können“, so lautete die Information von Straßen.NRW im Oktober 2023. Der August-Termin ist nun die dritte Ankündigung fürs Finale – aber wohl eine ziemlich verlässliche. „Im Endeffekt kann nicht mehr viel passieren“, sagt Gaber. Nur das Wetter könnte dem Zeitplan noch ein Schnippchen schlagen. Regen würde sowohl den Auftrag des Asphalts als auch die Fahrbahnmarkierungen verhindern. Dafür muss es eben trocken sein.

Apropos Wasser: Eine wirkliche Herausforderung sei ein Brückenbau für Straßen.NRW nicht, so Garber. Allerdings seien 26 Meter, die von Flussufer zu Flussufer zu überwinden waren, schon einiges. Zu kämpfen haben die ausführenden Unternehmen immer mit dem Wasserstand der Rur. Sie beeinflusst Arbeiten, die etwa von den Industrietauchern auszuführen sind. Sie müssen erst den Schlamm entfernen, damit der Unterwasserbeton zum Einsatz kommen kann. „Sie brauchen dafür einen sicheren Stand“, erläutert Garber. Kurz vor Redaktionsschluss standen noch die Arbeiten an den Brückenkappen und die Montage des Geländers an. Keine Kleinigkeiten, wie der Pressesprecher erläutert.

Dazu hätte man mit den üblichen Erschwernissen wie Versorgungsleitungen zu tun gehabt. Diese hätten verlegt oder um sie „drumherum gebaut“ werden müssen. Ein Stichwort war auch die Verkehrsführung: „Unsere Herausforderung ist es, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.“

Jedenfalls dürfte Aufatmen bei den Menschen in und um Jülich angesagt sein. Nicht nur weil der verkehrstechnische Ausnahmezustand, der seit den Bauarbeiten am Kreisverkehr Merscher Höhe ab 22. März 2022 herrschte, nach fast zweieinhalb Jahren beendet sein wird, sondern auch weil kein neuer zu erwarten ist. Nach Auskunft von Thorsten Garber sind derzeit und in absehbarer Zeit von Straßen.NRW keine weiteren Arbeiten vorgesehen. Ausnahme wäre ein akuter Fall, der Handlungsbedarf erfordern würde.

Dorothee Schenk



1



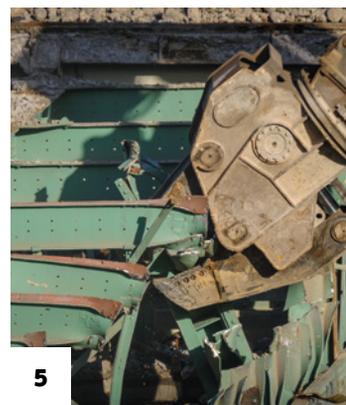
2



3



4



5



6

- 1 | So zeigte sich die Rurbrücke in den 1970er Jahren.
- 2-5 | Erste Abrissarbeiten fanden im Oktober 2022 statt. Auch die Stahlkonstruktionen wurden demontiert.
- 6 | Im November 2022 wurden eisenbewehrte, zum Teil spitze Holzbalken einer Brücke aus Zeiten Napoleons gefunden.
- 7 | Januar 2023: In kürzester Zeit konnten die Brückenpfeiler von 1945 entfernt werden.
- 8 | Die Ziegel des napoleonischen Brückenbaus wurden freigelegt. Davor der Kampfmittelräumdienst bei Suchmaßnahmen.
- 9 - 11 | März 2023: Bohrungen für die Spuntwände.



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

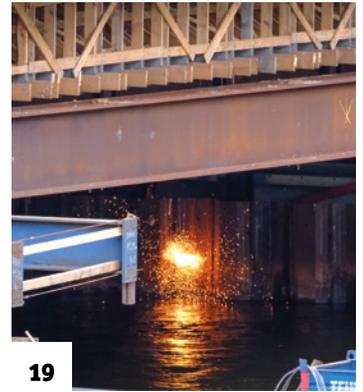


17



18

12 | April 2023: Ausgebaggert bis zum Grund.
 13 | Mai 2023: Industrietaucher waren tagelang beschäftigt, um den Schlamm aus den Baggerlöchern abzusaugen.
 15 | September 2023: Die Verschalung der Widerlager auf den Fundamenten.
 17 | Die Betonpumpe bringt das Baumaterial punktgenau ans Ziel.
 18 | März 2024: 150 Laster liefern den Beton.
 19 | Die Spundwände werden unter Wasser getrennt, um „mehr“ Durchfluss der Rur zu ermöglichen.
 22 | Der Guss ist vollendet und die Verschalung abgebaut.
 23 | April 2024: Die Brückenabsenkung ist fast geschafft.



19



20



21



22

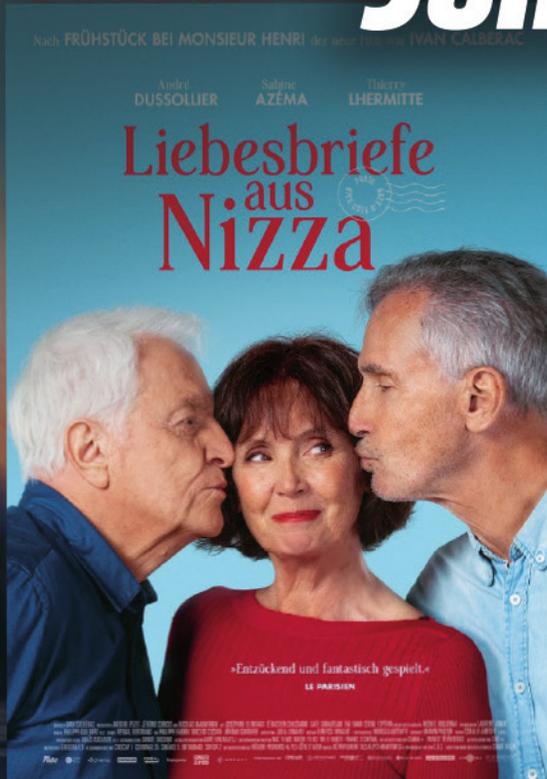


23



Sparkasse
Düren
präsentiert

OpenAirKino Jülich



FR 09.Aug.....**Liebesbriefe aus Nizza**
FR 16.Aug.....**Eine Million Minuten**
FR 23.Aug.....**Es sind die kleinen Dinge**
FR 30.Aug.....**Ein Fest fürs Leben**



Rosengarten im Brückenkopf-Park Jülich
 Einlass: 20 Uhr | Beginn: 21 Uhr | Eintritt: 10,- Euro / 8,- Euro ermäßigt
 Infos und Ticketreservierung unter: www.kuba-juelich.de





FINALE ENTSCHEIDUNG STEHT AUS



► Dass Handlungsbedarf besteht, darin sind sich alle Fraktionen einig: Das Neue Rathaus ist als Verwaltungsbau und Arbeitsplatz kaum tragbar. Der Tagesordnungspunkt „Rathauszwischenlösung“ stand im Ausschuss für Kultur, Dorf- und Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung zur Diskussion an. Eine Diskussion, da waren sich Harald Garding (SPD) und Marco Johnen (CDU) einig, die längst überfällig gewesen sei.

In drastischer Form schilderte Dezernent Richard Schumacher als Personalverantwortlicher die Bedingungen, unter denen die Mitarbeiterschaft im vergangenen Winter an der Großen Rurstraße ihren Dienst versehen musste: Die Heizung fiel aus, Wasser stand im Gebäude, der Verteilerkasten habe „gebrutzelt“, Starkstromleitungen hätten verlegt werden müssen, Sicherungen flogen raus. Während der Bürgermeister in einem 10 Grad kalten Büro gearbeitet habe, hätte man die Angestellten heimgeschickt. „Der Dienstbetrieb kann nicht mehr sichergestellt werden“, stellte er klar.

Für die Sanierung veranschlagt die Verwaltung Kosten von rund 42 Millionen Euro. Martin Schulz als technischer Beigeordneter erläuterte: „Das Gebäude lässt sich nicht abschnittsweise sanieren, weil sich die Leitungen nicht einfach kappen lassen.“ Ein weiterer Aspekt ist die Asbestbelastung. „Ich bin überzeugt, dass es keine andere Möglichkeit gibt, als hier ausziehen.“ Diskutieren könne man darüber, ob „das Rathaus“ während der Sanierungsphase in einen Bestandsbau ziehen sollte, in gestapelte Container oder einen Neubau. Der Vorschlag in der Verwaltungsvorlage lautet: In ein Bürogebäude einzuziehen, dass in 18 Monaten auf dem Gelände des Brainergy Parks gebaut sein soll. Abschreibung und Miete gegeneinander aufgewogen empfiehlt die Vorlage einen Kauf, der mit 20 Millionen Euro veranschlagt wird. „Es ist unsere Überzeugung, dass der Neubau das Günstigste ist und wir hinterher eine vernünftige Nachnutzung haben. Alles andere wäre herausgeworfenes Geld“, formulierte Martin Schulz abschließend.

Hierüber herrschte bei den Fraktionsvertretungen keine Einigkeit. „Die Verwaltung muss bei mir noch Überzeugungsarbeit leisten“, sagte Marco Johnen (CDU). Er gab seiner Sorge Ausdruck, dass sich die Verwaltung auf der Merscher Höhe so wohlfühlen könnte, dass sie auf die Rückkehr an den jetzigen Standort verzichten würde – oder weil der Stadt das Geld ausgehen würde, um Neubau und Sanierung stemmen zu können. Ein Aspekt, der auch Harald Garding (SPD) beschäftigte: „Jeder Privatmann überlegt, ob er das Geld in einen Bestandsbau stecken soll. Die Frage ist doch: Wie sehr hängt unser Herz an unserem Rathaus? Irgendwann muss man sich überlegen, wo die Schmerzgrenze ist.“ Garding plädierte dafür, sich keine Denkgebote aufzuerlegen – auch wenn er sich dafür aussprach, einen Abriss zu vermeiden. „Was ich auf keinen Fall möchte, ist eine Ruine – an so einem prominenten Ort“, sagte Johnen. Sein Vorschlag im Klartext lautet: Die Verwaltung arbeitet weiter im Bestandsbau während der Sanierungsarbeiten: Das Gesundheitsamt könne abgerissen werden, die dortigen Beschäftigten zögen so lange um, ein Neubau werde errichtet („gerne auch ein bis zwei Etagen mehr“), dann Einzug und Sanierung des Restbaus. Für den Denkmalschutz reiche es vermutlich, Fassade und Foyer zu erhalten. Deutlicher sprach es Pierre Weber (UWG JÜL) aus, der – abgekürzt – fordert: Denkmalschutz aufheben, abreißen, neubauen.

Sehr pragmatisch gab der fraktionslose Wolfgang Steufmehl seine Haltung bekannt. Er folgte dem Verwaltungsvorschlag: „Er ist praktikabel, geht schnell und ist kaufmännisch sinnvoll.“ Die Diskussion um das Bestandsgebäude könne später folgen. „Hier läuft uns die Zeit weg.“

Dorothee Schenk



**ZUR VOLLSTÄNDIGEN DISKUSSION
IM AUSSCHUSS**

hzzgm.de/3xjHhJp



**ZUM KOMMENTAR 17 JAHRE SANIERUNGS- UND
ENTSCHEIDUNGSSTAU**

hzzgm.de/4eqSWHi



DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG



AM 02. JULI

Heinrich Nelles, Bornstr. 24,
Koslar (82 Jahre)
Anneliese Schiffer-Schmitz,
Merscher Gracht 6, Broich (81 Jahre)

AM 03. JULI

Franz Josef Grün (90 Jahre)
Renate Kozma, Jülich (84 Jahre)

AM 04. JULI

Gertrud Kreuzer, Helmholtzstr. 41,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 07. JULI

Matthias Schepers (85 Jahre)

AM 09. JULI

Dieter Biener, Uferstr. 17,
Kirchberg (93 Jahre)

AM 10. JULI

Christine Wolff (90 Jahre)

AM 11. JULI

Josef Jansen, Römerstr. 2f,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 12. JULI

Manfred Mertens (86 Jahre)
Werner Kania (81 Jahre)

AM 13. JULI

Nikolaus Hoffmann (88 Jahre)
Heinz Osenberg (80 Jahre)

AM 14. JULI

Irma Soloveva, Berliner Str. 2,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 15. JULI

Franz Josef Errens (80 Jahre)

AM 16. JULI

Katharina Hickert,
Selgersdorf (85 Jahre)

AM 17. JULI

Bruno Ohlig (87 Jahre)
Irene Anhalt, Altenburger Str. 24d,
Selgersdorf (83 Jahre)
Barbara Dederichs (91 Jahre)
Klara Kieven (80 Jahre)

AM 18. JULI

Krystyna Pozner (90 Jahre)
Helga Bellartz (90 Jahre)

AM 19. JULI

Adelheid Zehnpfennig (93 Jahre)
Irene Muckel (91 Jahre)
Heinz Hoffmann, Lindenstr. 14,
Innenstadt (81 Jahre)
Hans-Dieter Peters, Bauhofstr. 18,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 20. JULI

Alexander Freyaldenhoven,

Niederfeld 4, Kirchberg (90 Jahre)

Paul Wennekes,

Theodor-Heuss-Str. 7, Koslar (81 Jahre)

AM 21. JULI

Ingrid Höpner, Am Schulzentrum 6,
Innenstadt (87 Jahre)
Christel Schmitz, Kurt-Schumacher-Str. 3,
Koslar (83 Jahre)

Werner Vogel (87 Jahre)

Dr. Rüdiger Koch, Buchenweg 3,
Innenstadt (86 Jahre)

Hans-Dieter Wilhelmi (80 Jahre)

AM 22. JULI

Wilhelmine Brendel (85 Jahre)
Rudolf Marx, Nideggener Str. 20,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 24. JULI

Wilhelm Neunfinger (89 Jahre)
Heidemarie Vonderbank, Sebastianusstr.
12a, Innenstadt (83 Jahre)

AM 25. JULI

Manfred Stemmer, An der Lünette 11,
Innenstadt (84 Jahre)
Dr. Heinz Jonas, Bornstr. 21,
Koslar (89 Jahre)

Gerhard von Wirth (80 Jahre)

AM 26. JULI

Franziska Kanehl, Bahngasse 15,
Welldorf (84 Jahre)

AM 27. JULI

Karl Grünhagen, Burgstr. 3,
Stetternich (85 Jahre)

AM 28. JULI

Maria Lintzen, Düsseldorfer Str. 34,
Innenstadt (84 Jahre)
Gertrud Waitze, Propst-Bechte-Platz 1,
Innenstadt (88 Jahre)
Maria Hürtgen, Herrenstr. 1,
Barmen (82 Jahre)
Johann Cremer, Kreuzstr. 79,
Pattern (80 Jahre)

AM 29. JULI

Elisabeth Barth, Antoniusstr. 11,
Innenstadt (90 Jahre)
Wilfried Vogel, Steinstraßer Allee 26,
Lich-Steinstraß (83 Jahre)
Elsbeth Krämer (82 Jahre)

AM 30. JULI

Liesel Krauthausen, Mersch (80 Jahre)
Elin Rogge, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (92 Jahre)

AM 31. JULI

Helmut Holtz, Steinweg 25,

Barmen (89 Jahre)

Luise Koeth (89 Jahre)

Dr. Herbert Lang, Nordstr. 50,
Innenstadt (88 Jahre)

Gertrud Esser, Jungbluthstr. 4,
Lich-Steinstraß (85 Jahre)

ZUR EISERNEN HOCHZEIT AM



31.07.2024

Mathilde und Heinrich Beyß,
Merzenhausen

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT AM



17.07.2024

Maria und Heinrich Kaufmann

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM



11.07.2024

Petra und Peter Lessenich,
Welldorf

19.07.2024

Anneliese und Detlef Kremer,
Teichstr. 87, Kirchberg

23.07.2024

Anneliese und Josef Heinen,
Schneidersstr. 6

26.07.2024

Anita und Dietmar Krauthausen,
Altenburger Str. 47, Selgersdorf

*Die Veröffentlichung der personenbezogenen
Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustimmung der Jubilare.*



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

• die Stadtbücherei Jülich läutet am 2. Juli eine neue Runde des SommerleseClubs (SLC) ein. Lese- und Kreativteams aller Altersgruppen wie auch einzelne Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich eingeladen mitzumachen. Das Konzept funktioniert sowohl analog als auch digital. Es bietet allen Interessierten – von Kindergarten- über Schulkindern, Auszubildende bis zu Erwachsenen, Eltern und Großeltern – vielfältige Anreize, bis zum 24. August Stempel im Lese-Logbuch zu sammeln.

Zum vierten Mal findet das Kinderkulturpicknick im Innenhof der Zitadelle statt. Das Nimú Theatre beginnt am 6. Juli mit ihrem humorvollen und fantasievollen Schauspiel „Einfach weggehängt“. Am 3. August folgt Thorsten Kaiser mit „The Royal-Upcycling-Machine“ und am 10. August die musikalische Amazonasgeschichte „Josi und seine Freunde“ von der Liveband Meike van Beber & Friends. Jeweils ab 15 Uhr und dank der großzügigen Unterstützung der Stadtwerke Jülich bei kostenlosem Eintritt bietet das Kinderkulturpicknick die perfekte Abwechslung vom Alltag und lädt dazu ein, mit einer riesigen Portion Spaß vielfältige Kulturformate zu entdecken.

In den Sommerferien ist im Museum Zitadelle immer was los. Am 11. Juli führt Museumsleiter Marcell Perse unter dem Motto Tierische Reisen – Urlaubsgeschichten + Reiseandenken durch die Ausstellung in der Landschaftsgalerie. Immer montags sind auch im Juli die Museumsräume exklusiv für Minis von 0 bis 2 Jahren zum Minimontag geöffnet. Das Programm Kulturrucksack NRW ermöglicht ein Kreativprogramm für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren. Also jetzt anmelden für Upcycling und Skulpturen, Graffiti und Straßenkunst mit der Spraydose, Lightpainting und Fotocollagen. Mit einer Teilnahme am Kreativwettbewerb „Animal crossing“, dem Kooperationsprojekt mit dem Jülicher Stadtmagazin HERZOG, kann man Preise gewinnen und zusätzlich (in den Sommerferien) einen Stempel für den Sommerleseclub 2024 der Stadtbücherei erhalten.

Die Stadtbücherei lädt zu Buch-Upcycling-Workshops am 10. Juli für Kinder von 3 bis 12 Jahren und am 13. Juli für Jugendliche und Erwachsene ein. Zu entdecken sind die vielfältigen Möglichkeiten, wie aus alten Büchern etwas Neues und Einzigartiges geschaffen werden kann.

In der Architekturwerkstatt erhalten Jugendliche (ab Klasse 8) einen Einstieg in das komplexe Feld der Architektur und in das Berufsfeld Architektur. Der kostenlose Kurs findet vom 13. bis 17. August in der Stadtbücherei statt. Jetzt anmelden!

Den Schulabschluss in der Tasche, aber noch keinen Plan, wie es weitergeht? Wir bieten Stellen für Bundesfreiwilligendienstleistende. Eine gute Möglichkeit, um ein Jahr lang Erfahrungen zu sammeln. Im Museum oder im Kulturbüro werden aktuell noch junge Menschen zur Unterstützung gesucht.

Einen schönen erholsamen Sommer und fröhliche Ferientage wünscht
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs



JUNGE KULTUR- PIONIERE BRINGEN JUGENDKULTURSZENE IN BEWEGUNG

• Seit etlichen Monaten ist Bewegung in die Jugendkulturszene der Stadt Jülich gekommen.

Mit persönlicher Unterstützung ihres Bürgermeisters Axel Fuchs sowie Förderung des Jugendministeriums NRW im Gepäck haben sich rund 15 junge Kulturpioniere auf den Weg gemacht, um in Jülich neue kulturelle Impulse zu setzen. „Die Treffen von unserer Festival AG machen uns riesigen Spaß“, freuen sich Johanna, Kimbangu und Juri über das neue Jugendprojekt in ihrer Stadt. „Obwohl wir alle von unterschiedlichen Schulen kommen, verstehen wir uns richtig gut. Wir sind inzwischen echte Freunde geworden“, sind sich die drei über den bisherigen Projektverlauf einig.

Geplant ist ein Projekttag, an dem die AG sich auf verschiedene Weise für Toleranz und ein friedliches Miteinander einsetzt. Dabei wollen die Jugendlichen zunächst über ein Workshopangebot mit anderen Jugendlichen ins Gespräch kommen und Vorurteile abbauen. Nachmittags soll dann unter dem Motto „Permission to dance“ gemeinsam gefeiert werden – und zwar so, dass alle Unterschiede wie zum Beispiel Hautfarbe, Herkunft oder Religion aufgehoben sind. Möglich werden soll dies durch ein sogenanntes „Holi Special“, eine farbenfrohe Aktion zum Mitmachen.

„Für unser Holi Special brauchen wir allerdings einen passenden Ort, denn es werden bunte Farben in die Luft geworfen – und das geht ja schließlich nicht überall“, wissen die jungen Kulturschaffenden. Pünktlich zu ihrer letzten AG Sitzung hatte Bürgermeister Fuchs dann eine Überraschung für die Jugendlichen dabei. „Die Stadt Jülich freut sich sehr über Euer tolles Engagement“, gibt Fuchs den jungen Kulturpionieren mit auf den Weg. „Deshalb möchten wir Euch gerne unterstützen und stellen Euch eine Wiese im Brückenkopf-Park für Euer Event zur Verfügung“, erklärt er den strahlenden jungen Menschen. „Nun kann die AG sich wieder voll auf die Vorbereitungen ihres eigenen Kulturprojektes konzentrieren.“ Davon sind die Begleiter der AG Sascha Römer vom Jugendtreff Roncalli-Haus und Noah Melissis vom Ensible e.V. überzeugt. „Es ist toll, dass die Jugendlichen in Jülich so viel Unterstützung erfahren“, freuen sich die beiden Profis.

Denn gefördert wird das Projekt neben der Stadt und dem Jugendministerium auch von weiteren Partnern wie dem ETC Deutschland, dem Rotary Club Jülich-Herzogtum Jülich, der Sparkasse Düren, der Victor-Rolff-Stiftung, der Mess-Regel-Klimatechnik Franken GmbH, der Brainergy Park Jülich GmbH und der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) Jülich.

BUNDESFREI- WILLIGENDIENST IM KULTURBÜRO

DAS KULTURBÜRO SUCHT DICH!

Du interessierst Dich für Kultur und möchtest erste Berufserfahrungen sammeln? Dann ist der Bundesfreiwilligendienst im Kulturbüro Jülich genau das Richtige für Dich!

Ab dem 15. September bieten wir eine spannende Stelle im Bereich Kultur an.

Deine Aufgaben umfassen Veranstaltungsmanagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Gestaltung von Medien und allgemeine Büroorganisation.

DAS ZEICHNET DICH AUS

- Du bist kommunikationsstark und arbeitest gerne im Team.
- Kreativität und Organisationstalent zählen zu Deinen Stärken.
- Du bist zuverlässig und engagiert.

WAS WIR BIETEN

- Start ab dem 15. September 2024
- Monatliches Entgelt von 300 Euro
- Pädagogische Begleitung und Sozialversicherung
- Qualifiziertes Zeugnis nach Abschluss des Jahres

Weitere Infos unter
www.bundesfreiwilligendienst.de

Werde Teil unseres Teams und gestalte mit uns die Kulturlandschaft in Jülich.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

REGELMÄSSIGES REPAIR CAFÉ FÜR JÜLICH

Nach bereits mehreren erfolgreichen Terminen haben sich die Vereine Erfindergeist und Parents for Future Jülich in Kooperation mit der Stadtbücherei dazu entschlossen, aus dem Repair Café eine regelmäßige Terminreihe entstehen zu lassen.

Nächster Termin:
Samstag, 27. Juli
10-12.30 Uhr
Stadtbücherei Jülich

Ein Repair Café ist eine gemeinnützige Initiative, die Menschen zusammenbringt, um gemeinsam defekte oder beschädigte Gegenstände zu reparieren. In einem Repair Café arbeiten Freiwillige eng mit Besuchern zusammen, um ihnen bei der Reparatur ihrer Gegenstände zu helfen. Das Hauptziel eines Repair Cafés ist es, die Lebensdauer von Produkten zu verlängern, Ressourcen zu schonen und die Umweltbelastung durch Müll zu reduzieren. Repair Cafés haben sich weltweit verbreitet und sind Teil der Bewegung für eine nachhaltigere und umweltfreundlichere Gesellschaft.

WAS WIRD REPARIERT?

Alle Haushaltsgegenstände vom kaputten Teddy bis zum defekten Toaster. Sogar Fahrräder können beim nächsten Termin mitgebracht werden.

WIE GEHT ES?

Am Tag selbst bekommt man nach Reihenfolge des Eintreffens eine Nummer zugeordnet. In dieser Reihenfolge wird abgearbeitet. Bis der eigene Gegenstand dran ist, kann man zuschauen, mitreparieren, bei Getränken und Snacks quatschen oder noch schnell was erledigen.

Dann wird der Gegenstand selbst und mit Unterstützung der anwesenden Fachleute repariert. Dabei erklären die Fachleute auch jede Menge Grundprinzipien, so dass man für zukünftige Reparaturen gewappnet ist. Sollten Ersatzteile nötig sein, helfen die Fachleute, die geeigneten Teile zu recherchieren. Einige gängige Ersatzteile sind auch vor Ort vorhanden und können gegen Zahlung des üblichen Einkaufswertes verwendet werden.

Falls noch Fragen offen sind, lassen diese sich leicht per E-Mail an kontakt@erfindergeist.org klären.

weitere Termine 2024
SA 28.09. | 10-12.30Uhr
Stadtbücherei Jülich
SA 23.11. | 10-12.30Uhr
Stadtbücherei Jülich

ARCHITEKTUR- WERKSTATT IN DEN SOMMERFERIEN

MODELLE BAUEN, HERAUSRAGEN- DE BAUWERKE BESUCHEN UND INNOVATIVE ANWENDUNGEN VON PAPIERWERKSTOFFEN ERFOR- SCHEN

13.08.-17.08.

Stadtbücherei Jülich
kostenlos
Anmeldung über ANTalive

In der Architekturwerkstatt erhalten Jugendliche (ab Klasse 8) einen Einstieg in das komplexe Feld der Architektur und in das Berufsfeld Architektur.

Die Teilnehmenden erlernen, Orte zu sehen, zu hören und zu fühlen. Es wird beobachtet, gezeichnet und skizziert. Sie erkunden Materialien, fotografieren und erforschen kartografische Daten. So wie die Vorkurse der Bauhaus Werkstätten von Künstlern wie Albers, Itten, Kandinsky und Klee machen die Jugendlichen eine Reihe von praktischen künstlerischen Übungen, Natur- und Materialstudien und auch Übungen zur Farb- und Formenlehre und körperbezogenen Maßstäblichkeit beim Bau von Möbelstücken.

Der kostenlose Kurs findet vom 13. bis zum 16. August jeweils von 10 bis 14 Uhr statt. Am Samstag, 17. August, findet dann im Anschluss von 11 bis 13 Uhr die Abschluss-Präsentation der geschaffenen Werke statt.

**DIE ANMELDUNG AUF DER
HOMEPAGE VON ANTALIVE IST
AB SOFORT UNTER FOLGENDEM
LINK MÖGLICH:**

www.antalive.de/index.php?page=&article=298

ANTalive steht für „Angewandte Naturwissenschaften und Technik live erleben“ und ist eins von rund 50 zdi-Zentren und Netzwerken, die vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-

Westfalen und von der Agentur für Arbeit, Regionaldirektion NRW finanziell gefördert werden. Die Initiative heißt „Zukunft durch Innovation.NRW“ und hat sich zum Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler für Naturwissenschaften zu begeistern.

AUS ALTEN BÜCHERN NEUE SCHÄTZE HERSTELLEN



ZWEI BUCH-UPCYCLING-WORKSHOPS IN DER STADTBÜCHEREI JÜLICH

Mittwoch, 10. Juli

15.30 Uhr
Stadtbücherei Jülich
Kinder von 3-12 Jahren
kostenlos – VVK Stadtbücherei

Samstag, 13. Juli

10 Uhr
Stadtbücherei Jülich
Jugendliche und Erwachsene
ab 12 Jahren
15 Euro inkl. Material –
VVK Stadtbücherei

Buch-Upcycling ist eine kreative und umweltfreundliche Methode, alten oder nicht mehr benötigten Büchern neues Leben einzuhauchen. Anstatt die Bücher wegzuworfen, können sie in etwas Neues und Nützliches verwandelt werden. Dies kann durch verschiedene Techniken wie das Basteln von Dekorationsartikeln, Möbelstücken oder sogar Kunstwerken geschehen. Buch-Upcycling fördert nicht nur die Nachhaltigkeit, sondern bietet auch eine wunderbare Möglichkeit, seine Kreativität auszuleben und einzigartige handgemachte Stücke zu erschaffen.

Die Stadtbücherei Jülich lädt herzlich zu zwei Buch-Upcycling-Workshops in den Ferien ein. Zu entdecken sind die vielfältigen Möglichkeiten, wie aus alten Büchern etwas Neues und Einzigartiges geschaffen werden kann. Der Workshop bietet eine Einführung in verschiedene Techniken und Materialien, die beim Buch-Upcycling verwendet werden können. Egal ob Anfänger oder bereits erfahrener Bastler, es ist für jeden etwas dabei.

INFORMATIONSP PLATTFORMEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

DIE STADT JÜLICH LÄDT IHRE BÜRGERINNEN UND BÜRGER ZUR NUTZUNG NEUER WEBFORMATE EIN

Die Stadt Jülich bietet in Zusammenarbeit mit dem Kreis Düren zwei neue Informationsplattformen für Interessierte an.

Das Format Altbauneu wurde von Fachleuten der NRW.Energy4Climate entwickelt und vermittelt den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Düren die Vorteile einer energetischen Gebäudesanierung von Ein- und Zweifamilienhäusern.

Neben einem Sanierungsscheck bietet die Website zum Beispiel einen Förderratgeber sowie einen einfachen Weg zu verschiedenen Beratungsprogrammen an. Das kreisweite Angebot soll zudem weiter ausgebaut werden. www.alt-bau-neu.de/kreis-dueren

Der Energiemonitor der Stadt Jülich wird durch eine Kooperation mit dem Kreis Düren und der Westenergie AG ermöglicht. Hier können die örtlichen Energieflüsse, der Grad der Eigenversorgung sowie der Anteil an regenerativer Erzeugung für die gesamte Stadt in Echtzeit abgelesen werden. Die Kosten für dieses Tool trägt der Kreis Düren.

westenergie.energiemonitor.de/juelich

Ab sofort sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich die neuen Formate anzusehen und zu nutzen. Neben den Ansprechpartnerinnen und -partnern des Kreises Düren steht bei Fragen die Klimaschutzmanagerin der Stadt Jülich Eva Strehl zur Verfügung.

DREIMAL GESPERRT

Wegen Bauarbeiten ist der Marktplatz vor dem alten Rathaus (Kreishaus) für den Fußgängerbetrieb derzeit komplett gesperrt. Ein genauer Termin für die Fertigstellung der Maßnahme kann laut Citymanagement aufgrund des nicht vorhersehbaren Bauablaufs noch nicht genannt werden.

Vom 1. bis 5. Juli wird der Ruruferradweg im Bereich Gereonstraße / Rübenstraße gesperrt. Es werden Arbeiten an den Strommasten vorgenommen.

Gesperrt wird vom 8. Juli bis 16. August der Einmündungsbereich Dr. Weyer-Straße / Wilhelmstraße. Der Grund sind Tiefbauarbeiten. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

NACHRUF

Am 18. Mai 2024 verstarb

Herr Karl Sauer

Von 1994-2004 war der Verstorbene als Sachkundiger Bürger bzw. stellv. Sachkundiger Bürger in verschiedenen Ausschüssen tätig. Dem Rat der Stadt Jülich gehörte er von 2004-2014 an. Darüber hinaus war er Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Jülich sowie stellv. Mitglied im Aufsichtsrat des Brückenkopf-Parks Jülich.

Durch seine langjährige kommunalpolitische Arbeit erwarb er sich das Ansehen und Vertrauen seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Rat und Verwaltung der Stadt Jülich werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Jülich, im Mai 2024

Axel Fuchs
Bürgermeister

Marco Johnen
CDU-Fraktionsvorsitzender

NACHRUF

Am 30. Mai 2024 verstarb

*Herr Peter
Wilhelm Schmitz*

Der Verstorbene gehörte von 1989 bis 2009 dem Rat der Stadt Jülich an. Als Ratsmitglied hat er in zahlreichen Ausschüssen (u.a. Hauptausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Ausschuss für Soziales, Schule, Kultur und Sport, Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss, Ausschuss für Kultur- und Heimatpflege, Ausschuss für Anregungen und Beschwerden, Wahlprüfungsausschuss) mitgearbeitet. Über Jahre hat er verschiedene Ausschüsse als Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender geleitet. Darüber hinaus war er von 2004 bis 2009 Mitglied im Aufsichtsrat des Brückenkopf-Parks Jülich.

Von 1994 bis 1997 war er zweiter und von 1997 bis 2004 erster stellvertretender Bürgermeister unserer Stadt.

Ortsvorsteher des Stadtbezirkes Jülich Innenstadt Nord war er von 2009 bis 2020.

Durch seine langjährige kommunalpolitische Arbeit erwarb er sich das Ansehen und Vertrauen seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger. Im Jahr 2021 wurde er für sein langjähriges Engagement mit dem Stadtmarketing-Preis geehrt.

Rat und Verwaltung der Stadt Jülich werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Jülich, im Juni 2024

Axel Fuchs
Bürgermeister

Marco Johnen
CDU-Fraktionsvorsitzender



STARTSCHUSS FÜR DEN SOMMERLESECLUB 2024 DER NRW-BÜCHEREIEN



DIE STADTBÜCHEREI JÜLICH LÄDT LESE- UND KREATIVTEAMS ALLER ALTERSGRUPPEN ZUM MITMACHEN EIN

Die Stadtbücherei Jülich läutet am 2. Juli eine neue Runde des SommerLeseClubs (SLC) ein. Lese- und Kreativteams aller Altersgruppen wie auch einzelne Teilnehmende sind herzlich eingeladen mitzumachen. Das Konzept funktioniert sowohl analog als auch digital. Es bietet allen Interessierten – von Kindergarten- über Schulkinder, Auszubildenden bis zu Erwachsenen, Eltern und Großeltern – vielfältige Anreize, bis zum 24. August Stempel im Lese-Logbuch zu sammeln.

„Die Teams, aber auch einzelne Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen sich wieder auf spannende Aufgaben zu Bücherhelden, Fotostorys zum Lieblingsbuch, die Entwicklung von Team-Logos und vieles mehr freuen“, kündigt Bibliotheksleitung Birgit Kasberg der Stadtbücherei Jülich an. Ein webbasiertes Online-Logbuch bietet darüber hinaus digitale „Challenges“, über die die Teams und Einzelpersonen unabhängig von ihrem jeweiligen Aufenthaltsort miteinander vernetzt sind. „Für all das und natürlich auch für gelesene Bücher und gehörte Hörbücher gibt es Stempel ins Logbuch“, so Kasberg. Zum SLC-Abschluss werden die besonders kreativen Umsetzungen traditionell mit „Lese-Oskars“ prämiert. Alle erfolgreichen Teilnehmenden bekommen Urkunden verliehen und erhalten auf der Abschlussparty einen Preis.

Auch in diesem Jahr wird der SommerLeseClub wieder von vielen unterschiedlichen Veranstaltungen begleitet. Für alle Altersgruppen ist etwas dabei:

2. Juli	19 Uhr	Marokkanischer Abend
6. Juli	10.15 Uhr	Leselämpchen
10. Juli	15.30 Uhr	Buch-Upcycling Kinder
13. Juli	10 Uhr	Buch-Upcycling Jugendliche und Erwachsene
17. Juli	15.30 Uhr	Papierschöpfen
24. Juli	15.30 Uhr	Freundschaftsbänder knüpfen
27. Juli	10 Uhr	Repair Café
31. Juli	15.30 Uhr	Kieselsteine bunt verziert
3. August	10.15 Uhr	Leselämpchen
7. August	15.30 Uhr	Bunte Seifenstücke
7. August	15.30 & 16.45 Uhr	Online-Zeichenkurs Gregs Tagebuch
13.-17. August		Architektur-Workshop
14. August	15.30 Uhr	Escape Room

Auch für Angebote des Museums Zitadelle im Kulturhaus können in diesem Jahr wieder Stempel gesammelt werden. Die Teilnahme beim Quiz „Tierisch was los“ oder beim Kreativwettbewerb „Animal Crossing“ wird vom Team der Stadtbücherei ins Logbuch eingetragen.

Als eines der landesweit größten Leseförderprojekte zählt der Sommerleseclub seit 2005 zu den Leuchtturmprojekten im Rahmen der Leseförderung. Es wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und der Fachstelle Öffentliche Bibliotheken NRW gefördert.

Wer alleine oder als Team am SLC 2024 teilnehmen möchte, kann sich ab dem 2. Juli anmelden. Das entsprechende Formular ist direkt in der Bibliothek verfügbar. Fragen beantwortet die Stadtbücherei Jülich telefonisch unter 02461 / 936363, per Mail an stadtbuecherei@juelich.de oder direkt vor Ort.

IM JULI 2024

DAS NEUE VHS-PROGRAMM ERSCHEINT AM 4. JULI

Das neue Programmheft der VHS Jülicher Land erscheint am 4. Juli und liegt kostenlos zur Mitnahme an den bekannten Stellen in Jülich aus. Um 8 Uhr werden alle Kurse unter www.vhs-juelicher-land.de veröffentlicht. Dann können Anmeldungen telefonisch sowie online erfolgen. Das Servicebüro öffnet wie gewohnt um 10 Uhr. Aus rund 300 Kursen und Vorträgen der verschiedenen Bereiche können Interessierte das passende Angebot wählen. Anfragen zu Fremdsprachenkursen sind ab sofort möglich.

VORSCHAU AUF EINZELVERANSTALTUNGEN IM KOMMENDEN SEMESTER

Europas bestgehütetes Geheimnis: Erhalt von Minderheiten und Regionalsprachen in Europa (Online-Diskussion)

Di. 17.09. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. Q02-020

Europäische Identitäten – Wer oder was bin ich eigentlich? (Online-Diskussion)

Di. 15.10. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. Q02-021

Der multilinguale und variable Filmbaukasten „StadtRäume in Europa zwischen den Kriegen“ – Konzeption und Einsatz

Di. 10.09. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. Q02-302

Musik im Widerstand, Vortrag mit Originalaufnahmen

Di. 19.11. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. Q02-004

Justiz im Dritten Reich – vom Arierparagraphen zum Sondergericht

Di. 21.01. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. Q02-005

AUS FACHHOCHSCHULE UND FORSCHUNGSZENTRUM

FlyCycle – Des einen Abfall ist des anderen Nahrung

Di. 24.09. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. Q02-010

Mythos Geschlechtsunterschiede:

Warum es kein typisch männliches oder weibliches Gehirn gibt

Di. 03.12. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. Q02-009

RECHT- UND VERBRAUCHERFRAGEN

Die Nebenkostenabrechnung

Di. 08.10. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. Q02-104

Unterhalt bei Trennung und Scheidung

Di., 29.10. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. Q02-103

Mietrecht für Vermieter

Di., 05.11. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. Q02-105

**Vorsorgevollmacht –
Patientenverfügung (online)**

Di. 19.11. | 18-20.30 Uhr | Kursnr. Q02-101

Erben und Vererben (online)

Di. 26.11. | 18-20.30 Uhr | Kursnr. Q02-102

Weitere Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ sind auf der Homepage zu finden.

ZWEITE CHANCE FÜR JEDEN: SCHULABSCHLUSS AN DER VHS

An der VHS Jülicher Land beginnt nach den Sommerferien wieder ein Abendlehrgang zum Nachholen von Schulabschlüssen in Jülich.

Jedes Jahr beenden zahlreiche Jugendliche die Schulzeit ohne einen Abschluss oder erreichen ihr Bildungsziel nicht.

Die Volkshochschule bietet allen ab 16 Jahren die Möglichkeit, die Abschlüsse der Sekundarstufe I nachträglich zu erwerben.

Im ersten Jahr kann man den Ersten Schulabschluss (HSA 9) und im zweiten Jahr den Ersten erweiterten Schulabschluss (HSA 10) und den Mittleren Schulabschluss erlangen.

Das Nachholen eines Schulabschlusses eröffnet neue Chancen für die individuelle und berufliche Entwicklung.

Der Unterricht findet montags bis freitags ab 18 Uhr statt.

Erfahrene Lehrkräfte vermitteln das nötige Wissen und stehen mit Rat und Tat zur Seite, um die individuellen Lernziele zu erreichen.

Der Kurs richtet sich an alle Altersgruppen.

Es ist nie zu spät, einen Schulabschluss nachzuholen. Es können aber nur Bewerbende aufgenommen werden, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben.

Sie sind interessiert?

Bewerben Sie sich jetzt!

Zur Anmeldung vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit der Fachbereichsleiterin Barbara Dorweiler, Tel. 02461/63328, bdorweiler@juelich.de.

DAS GESAMTE PROGRAMM FINDEN SIE UNTER:



www.vhs-juelicher-land.de

KONTAKTDATEN

02461 / 63201

vhs@juelich.de

NACHRUF

Am 10. Juni 2024 verstarb

Herr Matthias Hoven

Seit 1997 gehörte der Verstorbene dem Rat der Stadt Jülich an und hat seitdem in zahlreichen Ausschüssen mitgearbeitet. Als Vorsitzender hat er mehrere

Jahre den Bauausschuss bzw. den Planungs- / Umwelt- und Bauausschuss geleitet. Als stellvertretender Vorsitzender der Fraktion UWG-JÜL im Rat der Stadt Jülich war er seit 2014 tätig.

Darüber hinaus war er Mitglied des Aufsichtsrates der SEG und der Brainergy Park Jülich GmbH.

Durch seine langjährige kommunalpolitische Arbeit erwarb er sich das Ansehen und Vertrauen der Jülicher Bevölkerung.

Rat und Verwaltung der Stadt Jülich werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Jülich, im Juni 2024

Axel Fuchs
Bürgermeister

Heinz Frey
UWG-JÜL-Fraktionsvorsitzender

VOM TREFFER, DEM NARREN UND ANDEREN TOREN

Da strahlt der Mensch! Juchu – oder Jühü, wie wir neuerdings in Jülich sagen! Der Ball rollt, die Menschen liegen sich in den Armen und singen. Flaggen wehen an Autos und an Hauswänden, Autokorsi ziehen durch die Stadt, und das Hupen zu später Stunde sorgt nicht mal für Verstimmung. Gute Laune ist angesagt: Das Sommermärchen könnte wieder Wirklichkeit werden. So zumindest sieht es nach der EM-Vorrunde aus, die kurz vor Redaktionsschluss zu Ende geht. Und dann nimmt die Fankurve richtig Fahrt auf, wenn der Jubel wie einst von Herbert Zimmermann kommt: „Toooooor! Toooooor! Toooooor! Toooooor!“ Ist das nicht schön? Nach derzeitigem Stand ist die Nationalelf die torstärkste Mannschaft der Meisterschaft. Vermutlich haben es jetzt wieder alle sofort gewusst. Überraschend nur, das der kühnende Fußballbegeisterte erst mit dem Sieg über Schottland so richtig zum Nationalstolz und zur Feierfreude fand. Ein Narr, wer Übles dabei denkt. Apropos.

„Hier steh' ich nun, ich armer Tor...“ Der Ausspruch aus Goethes Faust ist inzwischen so in den Sprachgebrauch eingedrungen, dass ihn – geschätzt – 85 Prozent aller Deutschen mühelos vervollständigen können. Der Tor, der arme Narr, der nicht mehr weiß, wie ihm geschieht, und der „so klug als wie zuvor“ ist. Unverhofft in die vorderste Hirnrinde kam das Zitat der Autorin, als sie die Ergebnisse der Europawahl sah. Fassungslosigkeit machte sich breit. In einem Jülicher Wahlbezirk haben sich über 20 Prozent der Direktwähler hinter einer Partei versammelt, die der Verfassungsschutz beobachtet. Die „Blauen“, wie sie landläufig genannt werden, haben Werte, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung wie Demokratie, Rechtsstaat und Menschenrechte gerichtet sind. Sie hat das menschenverachtende Wort der „Remigration“ geprägt.

Insgesamt ist Jülich im NRW-Vergleich zwar noch – um das Wortspiel zu bemühen – mit einem blauen Auge davongekommen. Aber es ist wichtig, dass wir in der Stadt der Vielfalt, in der Menschen aus über 120 Nationen zu Hause sind, nicht müde werden. Die Werte wie Freiheit, Gleichheit und die unantastbare Würde des Menschen in den 13 Monaten bis zur nächsten Kommunalwahl aktiv zu vertreten und zu verteidigen, ist Aufgabe aller. Über positive Inhalte, was Demokratie kann und schafft, und nicht durch bloßes „gegen Rechts“ sein. Und das obwohl Goethe seinen Faust im weiteren Verlauf des Zitates sagen lässt: „Bilde mir nicht ein, was Rechts zu wissen. Bilde mir nicht ein, ich könnte was lehren, die Menschen zu bessern und zu bekehren.“

Sonst blüht uns das Szenario, das aus einem Klassiker der Fernsehunterhaltung „Geh aufs Ganze“ bekannt ist: „Ich nehme Tor 3!“ Und was verbirgt sich dahinter? Klar! Der Zonk... Die Niete. Denn „nur die dümmsten Kälber wählen ihren Schlachter selber“.

Aber um James Joyce zu zitieren: „Ein Genie macht keine Fehler. Seine Irrtümer sind Tore zu neuen Entdeckungen.“ Wenn – siehe oben – daraus die Entdeckung folgt, dass Demokratie eben doch wert ist, sich für sie einzusetzen, dann wäre das großartig.

Eine weitere Entdeckung erwartet die Menschen in und um Jülich ab August wieder (siehe S. 7 dieser Ausgabe): die Entdeckung der Geschwindigkeit. Jene nämlich, mit der von links der Rur der Weg wieder in die Innenstadt führt. Das Tor nach Jülich, die Rurbrücke, geht allen Unkenrufen zum Trotz wieder auf – wenn uns nicht der Himmel auf den Kopf fällt. Und dann kommen die Große-Rurstraße-Nutzen den sofort zum nächsten Tor. Dem „Rurtor“, besser bekannt als Hexenturm. Es ist das einzige verbliebene Stadttor der mittelalterlichen Stadtbefestigung und ein Wahrzeichen der Stadt Jülich. Auf dem vorgelagerten Walramplatz soll nach jüngstem Beschluss im Bauausschuss im x-ten Anlauf jetzt doch ein Supermarkt entstehen. Daran scheiden sich – wie stets in Jülich, wenn es um Stadtentwicklung und Bauprojekte geht – die Geister. Den unverstellten Blick auf das Wahrzeichen forderte der Umweltbeirat, der gleichzeitig den Erhalt der Bäume bedeuten würde. Die Diskussion um diese Fläche geht ins 18. Jahr. Ehe vor zehn Jahren drei Unternehmen ihre Pläne vorstellten, war die Bebauung bereits 2006 in der öffentlichen Diskussion angekommen. Der verstorbene Conrad Doose befürwortete – obschon bekannt als ausgewiesener Denkmalschützer – in einem Leserbrief 2006 eine „teilweise Bebauung des Walramplatzes“. Für die Werbegemeinschaft hatte der damalige Vorsitzende Wolfgang Hommel geäußert: „Es wäre gut, wenn durch Bebauung des nahen Walramplatzes eine Anknüpfung in Richtung Innenstadt gefördert wird.“ Da nicht vor 2025 damit zu rechnen ist, dass der Investor den Bau vollendet hat, könnte das ja nach fast zwei Jahrzehnten Wirklichkeit werden. Denn dann ist auch der Marktplatz als Tor zur Einkaufsstadt wieder offen. Da die „Golden Goal“-Regel ja längst abgeschafft ist, wäre dies quasi in der Verlängerung inklusive Nachspielzeit und Elfmeterschießen das Sommermärchen 2025 für Jülich.

Dorothee Schenk



»KINDER UND JUGENDLICHE ZU TORJÄGERN MACHT«

Michael Eßer

MIT DER HAND AM BALL

► **Warum wird man ehrenamtlicher Abteilungsleiter? Für seine Antwort braucht Michael Eßer nicht lange. „Mir macht das wirklich mega Spaß“, strahlt das sportliche Organisationstalent mit voller Überzeugung.**

Seit 2022 ist Eßer als Leiter der Handballabteilung beim Jülicher Turnverein, kurz JTV, für alles rund ums handliche Leder zuständig. Und es ist eine ganze Menge Arbeit, die da so „nebenbei“ zusammenkommt. „Man arbeitet die Spielpläne aus, plant die Trainingszeiten, nimmt an Ausschusssitzungen teil, macht Gremienarbeit und am Ende des Tages kauft man auch schon mal Bälle und Trikots ein“, zählt Eßer auf.

EIN HERZENSANLIEGEN

Als Kind und Jugendlicher war der begeisterte Sportler selbst auf dem Handballfeld unterwegs. Zunächst hütete er für eine Indener Jugendmannschaft das Tor, später dann für die Spielgemeinschaft Inden / Jülich, berichtet „Umsiedlungskind“ Michael Eßer. Mit Beginn des Studiums kamen die Handballschuhe an den berühmten Nagel.

Dort fristeten sie jahrelang ein einsames Schattendasein, bis sich die Frage stellte: „Was machen wir mit dem Jungen?“ Die beiden älteren Schwestern von Eßers Sohn tanzten damals im Karneval. Das war für den Vierjährigen nicht so interessant. „Na ja, da meine Frau sich nicht im November im Regen an den Fußballplatz stellen wollte“, fiel die Wahl auf Handball. „Das lag irgendwie nahe“, zuckt Eßer die Schultern. Der Vater begleitete den Kleinen zu den ersten Trainingseinheiten.

„Tja, und dann bin ich drei Mal zu lange sitzen geblieben. Beim vierten Mal war ich dann Trainer“, blickt er schmunzelnd zurück. Inzwischen spielen auch die Töchter Handball, und der Vater übernahm auf Wunsch seines Vorgängers Dieter Breuer den Abteilungsleiterposten. „Mach du das doch“, habe Breuers Vorschlag gelautet, und „ich kann schlecht Nein sagen“, stellt er fest. Außerdem sind ihm der Handball und vor allem die Kinder – nicht nur die eigenen – ein Herzensanliegen. Bis heute trainiert Michael Eßer die Mannschaften seiner Kinder. Selber spielt er allerdings nicht mehr, eigentlich. Denn manchmal stellt er sich noch ins Tor, aber nur beim Training.



Rund 120 Kinder und Jugendliche spielen beim JTV Handball, angefangen bei den „Minis“ bis hin zur B-Jugend. Selbst eine reine Mädchenmannschaft gibt es. Auch eine Herrenmannschaft geht für den Jülicher Verein an den Start. Die Damen bilden eine Spielgemeinschaft mit dem HC Weiden. Dass beide Teams in der vergangenen Saison aufgestiegen sind, erfüllt ihren Abteilungsleiter verständlicherweise mit einem gewissen Stolz. Und dann kommt er auf ein

Thema zu sprechen, das ihm besonders wichtig ist: „Alleine kann man das nicht.

Da braucht es ein gutes Team“, weiß Eßer aus Erfahrung und fügt dann noch hinzu, dass „sein“ Verein über ein wirklich „super Team“ verfüge. Viele der ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer inklusive ihrem Abteilungsleiter besitzen eine C-Lizenz, darunter – und das freut den „Überzeugungstäter“ besonders – sind auch zahlreiche Jugendliche. Gleiches gilt für den Schiedsrichter-Nachwuchs. „Wir haben letztes Jahr zwölf Jugendliche zu Schiedsrichtern ausbilden lassen“, erzählt Eßer, und auch hier klingt Stolz auf „seinen JTV“ mit.

ZIEL ERREICHT

Bleibt bei so viel Engagement für den Handballsport überhaupt noch Zeit für anderes? Michael Eßer muss angesichts dieser Frage schmunzeln. Offenbar nimmt er sich die Zeit: Vorsitzender des Fördervereins des Gymnasiums Haus Overbach ist der ehemalige Overbacher bereits seit Jahren – „ist ja für die Kinder“. Auch im Lions Club Juliacum engagiert er sich. Ein Berufsleben hat der studierte Jurist natürlich ebenfalls. Bleibt da noch Zeit für eigene sportliche Aktivitäten? Wenn man schon morgens um halb fünf die Laufschuhe schnürt, dann schon, weiß Michael Eßer und verrät, dass „100 Kilometer im Monat Pflicht sind“. Einen Halbmarathon hat er schon häufiger absolviert, im April dieses Jahres kam in Hamburg der erste Marathon dazu. „Das wollte ich unbedingt machen, bevor ich 50 bin.“ Ziel abgehakt. Weitere derartige Pläne gibt es bisher nicht. Aber dass es im Leben des Michael Eßer sportlich bleibt, steht außer Frage.

Britta Sylvester



FÜR DIE LEICHTIGKEIT DES SEINS

► Es ist weit mehr als ein Bauprojekt, erklärt Barbara Lafos-Teschers. Die Jülicherin war als Teil eines 16-köpfigen Teams der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) aus dem Bistum Aachen nach Kolumbien gereist, um in einem Haus für Kinder und Jugendliche mehr Raum für Bildung, Spiel, Kultur und Inklusion zu schaffen.

Ehe es soweit war, mussten 15 Stunden Anreise absolviert werden, um eine Woche körperlich und handwerklich anspruchsvolle Arbeiten im Ehrenamt zu verrichten. „Wir haben Fliesen verlegt, die Decke eingezogen, Treppen gebaut, lackiert. Wir haben... Was haben wir sonst noch alles gemacht? Also auf jeden Fall eine ganze Menge“, zählt die 56-Jährige auf und lächelt. Bereit habe es aber keiner der 16 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus dem Bistum Aachen, meint die ehrenamtliche Referentin für Inklusion und spricht von den bereichernden Erfahrungen im Austausch mit den Menschen vor Ort, der Herzlichkeit und der Verständigung „mit Händen und Füßen“ sowie der magenherausfordernden Kulinarik. Das Besondere, das sich die Mittfünfzigerin gerne in den Alltag in Deutschland retten würde? Sie denkt kurz nach und sagt dann: „die Leichtigkeit.“ Trotz der erschwerten Lebensumstände seien die Menschen in Kolumbien ihrer Erfahrung nach zufriedener.

„Wir haben auch schnell gelernt, dass wir keine deutschen Standards anlegen dürfen“, erzählt Barbara Lafos-Teschers lachend. Auf ihre Frage hin, wie es denn mit der Dämmung zwischen dem Untergeschoss und der nun neuen ersten Etage wäre, habe sie nur Lachen geerntet. Hier gehen Funktionalität und natürlich Sicherheit vor Schönheit oder „Wasserwaage“. Auf wenig Verständnis bei den Landsleuten sei auch die „Arbeitsmoral“ gestoßen, die sich – nahe am Äquator – den Lichtverhältnissen anpassen wollte: „Wir haben typisch deutsch gedacht: Wir fangen früher an, weil es relativ früh hell, aber auch relativ früh dunkel ist.“ Viel entspannter sähen das die Beteiligten der kolumbianischen Partnerorganisation.

Der Kontakt zur „Sueños Especiales“ geht in das Jahr 2004 zurück. Alljährlich schickt die DPSG aus dem Bistum Aachen Freiwillige in das Partnerland Kolumbien – im Austausch kommen Freiwillige nach Deutschland. „Sie sind uns halt sehr ans Herz gewachsen.“ Sicherlich förderlich ist, dass die Bildungsreferentin der Pfadfinderschaft im Bistum Aachen Nina Mauritz einst selbst Freiwillige in Kolumbien war. Der persönliche Kontakt garantiert auch, dass die Spendengelder, die in das südamerikanische Land gesendet werden, nicht in einer Verwaltungsstruktur versickern, sondern direkt ankommen.

Auch das aktuelle Projekt ist durchweg durch Spenden finanziert worden. 9000 Euro mussten aufgebracht werden. Einen Beitrag liefern eigene Aktionen wie der Verkauf der „Glückskinder“ zum Pfarrfest in Jülich, bei Stammesjubiläen oder durch Sammlungen bei Firmen sowie privaten Geburtstagen. Insgesamt kamen so 12.000 Euro zusammen. Auch weiterhin wird Geld etwa für den Innenausbau benötigt.

Dorothee Schenk



WER GERN DAS PROJEKT UNTERSTÜTZEN MÖCHTE,
FINDET MEHR INFORMATIONEN UNTER
www.dpsg-ac.de/kolumbienbesuch-2024

AUF PLATZ 21 VERBESSERT



Fast 1500 Teilnehmer aus 300 Schwimmvereinen kamen aus ganz Deutschland nach Berlin, um sich im Wettbewerb den „Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen“ zu stellen. Sie gehörten zu den Qualifizierten der Jahrgänge 2006-2011. An diesem besonderen Ereignis konnte Ben Henßen vom Jülicher Wassersportverein 1923 e.V. teilnehmen. Bei dem Wettkampf über 100 Meter Delphin war er als 25. ange-reist und schaffte es, sich mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 1:00,39 auf den 21. Platz zu verbessern.

DAS TEAM WÄCHST WEITER



Für den Schwerpunkt Fußchirurgie hat das Krankenhaus jetzt eine erfahrene Spezialistin als neue Sektionsleiterin gewonnen: Dr. Ursula Keuken hat die Leitung des Fachgebiets übernommen. Die 58-Jährige wechselte aus dem Marienhospital Aachen nach Jülich, wo sie das Leistungsspektrum für Patientinnen und Patienten mit Fußproblemen deutlich erweitern wird. Direkt nach ihrem Studium in Aachen wurde das Marienhospital für Dr. Ursula Keuken die berufliche Heimat. Dort absolvierte sie ihre Ausbildung zur Fachärztin für Chirurgie und fand dort auch den Weg in die Fußchirurgie. „Mit Dr. Alexander Sikorski hatte ich einen der renommiertesten Fußspezialisten als Lehrmeister“, blickt sie zurück. Jeden Mittwoch von 12 bis 15 Uhr bietet Dr. Ursula Keuken eine spezielle Sprechstunde für Fußpatientinnen und -patienten. Telefonische Terminvereinbarungen sind unter 02461 / 620-2201 möglich.

MÖBELHAUS **BERGER** JÜLICH - LÖVENICH



Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN



41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MÖBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

↑ ANZEIGE

Citroen Jumper, sofort verfügbar! Zum „Kann man nicht „Nein“ sagen - Preis“



Jumper Kastenwagen 35 L3H2 BlueHDi140, zahlreiche Extras, EZ 06/24, 10km, Unverbindliches Kilometerleasingangebot der akf Leasing, Wuppertal, 103 kW (140 PS) Verbrauch kombiniert 6.9 l/100 km, CO2 Emissionen: 253 g/km, CO2-Klasse: A, Euro-Klasse: Eu6d,

ab **149 € mtl.**

ab **33.340 € mtl.**



MILZ
&
LINDEMANN
AUTOMOBILE

Jetzt QR-Code scannen und Termin vereinbaren!



Düren
0 24 28 - 80 97 10



FIAT

Jeep

Jülich
0 24 61 - 93 11 770



Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880



www.milz-lindemann.de

↑ ANZEIGE

EHRENAMTLICHE GEEHRT



Bei der 24. Ehrenpreisverleihung für soziales Engagement des Kreises Düren waren auch Jülicherinnen und Jülicher unter den Geehrten.

Bilal Salim engagiert sich seit seinem 13. Lebensjahr ehrenamtlich in vielfältiger Weise. Bei den jährlichen Ferienspielen der Stadt Jülich und des Roncallihauses übernahm er früh die Betreuung und Beschäftigung der Kinder. Auch bei der Flutopferhilfe in Jülich, Stolberg und Eschweiler war er aktiv. Die Eheleute Veronika und Hans-Jakob Bläsen sind für den Turnverein Pattern 1896 e.V. und die Ortschaften Mersch und Pattern aktiv. Die Eheleute schaffen es seit 40 Jahren, die junge Generation für den Sport zu begeistern, Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln und für eine sportliche Aktivität einzustehen. Albert Dreyling übernahm mit 20 Jahren die Leitung der Jugendabteilung des SV Selgersdorf 1910, ist seit über 30 Jahren im Karneval aktiv, engagiert sich für Demenzkranke, ist Ansprechpartner nach Trauerfällen und besucht eine Grundschule sowie Altenheime als Nikolaus. Er ist ein wahres Multitalent in Sachen Ehrenamt.

KUNTERBUNTE FORSCHUNG



Zuerst überzeugte sie mit ihren innovativen pflanzlichen Farbtinten für Filzstifte im Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Jülich und löste das Ticket für den NRW-Landeswettbewerb in Essen. Thea Tippkötter, Schülerin der sechsten Klasse des Gymnasiums Haus Overbach, erhielt dort den NRW-Umweltpreis sowie den Ludger-Mintrop-Preis der Stadt Essen.



ZUM TOD VON PETER SCHMITZ

► **Den Menschen zugewandt, überzeugend und über fünf Jahrzehnte immer im Sinne seiner Heimatstadt unterwegs war Peter Schmitz. Krankheitsbedingt hatte er sich aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. Am Fronleichnamstag, 30. Mai, ist er mit 80 Jahren gestorben.**

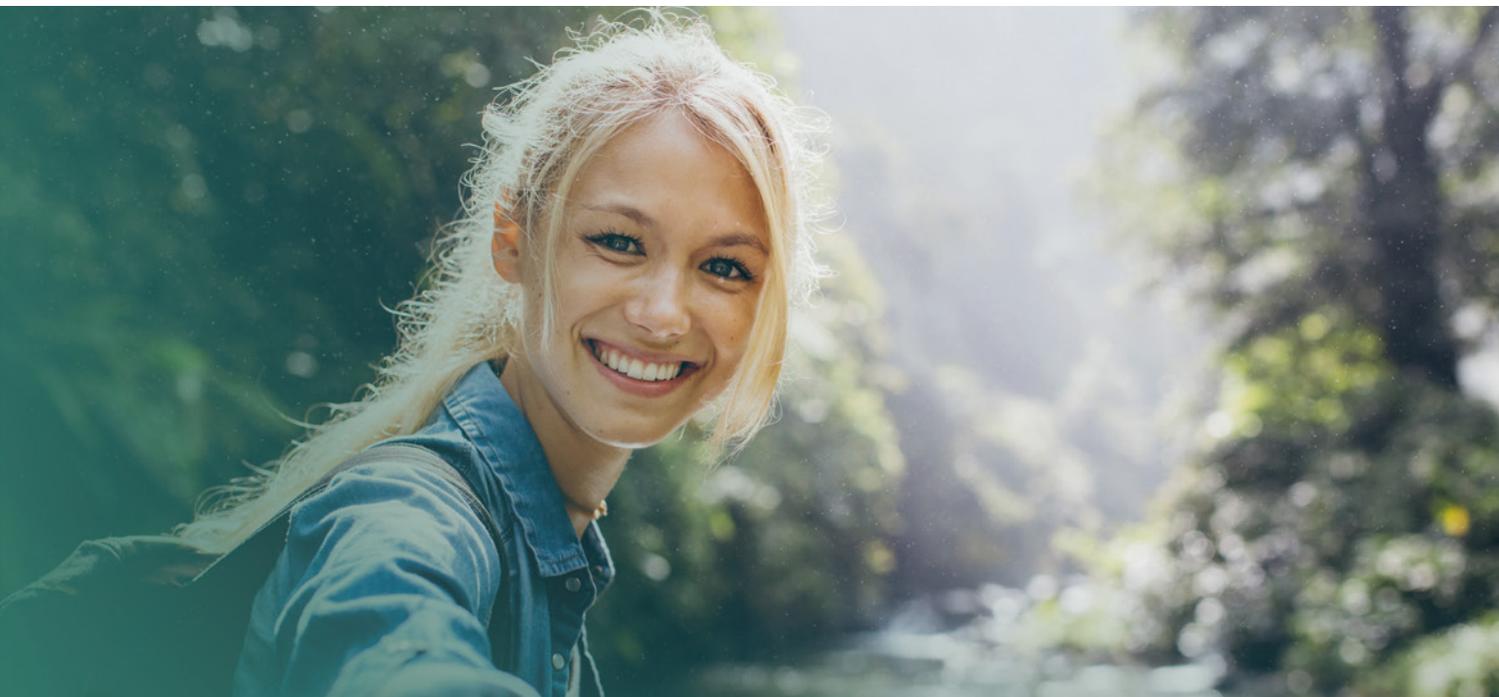
Es ist sicher kein Zufall, dass Peter Schmitz die Einrichtung des Stadtteilzentrums im Jülicher Nordviertel als eines seiner großen Projekte bezeichnet hat. Es steht für das, was den langjährigen Ortsvorsteher des jüngsten Jülicher Viertels ausgemacht hat: Offenheit, Vermittlung, Problemlösung, Verbindlichkeit, Vielfalt und ein gutes Maß an Miteinander und Geselligkeit. Für „sein Viertel“ richtete er Spiel- und Sportfeste aus, ließ den Kicker-König unter Kindern und Jugendlichen ermitteln, rief zum Nationencup und Bienengipfel und brachte die Boulebahn in direkter Nachbarschaft zur Sales-Kirche auf den Weg. Beides wird stets sichtbares Erinnerungszeichen für Peter Schmitz' Wirken sein.

Uneitel und uneigennützig, dafür im besten Sinne für die Menschen hat sich Peter Schmitz eingesetzt. Seine Haltung spiegelt sich im Fächerkanon des Realschullehrers – und später bis zur Pensionierung 2009 auch Rektor der Aldenhovener Käthe-Kollwitz-Realschule – wider: Politik und Sozialwissenschaften unterrichtete er neben Englisch und Erdkunde. Darüber hinaus stand er 32 lange Jahre Opfern von Gewalttaten im „Weißen Ring“ zur Seite; zuletzt als dessen Leiter der Außenstelle Düren. Verantwortung spüren und sie auch zu übernehmen, war ein Wesenszug von Peter Schmitz, den er fast immer mit einem Lächeln trug. Bekannt war er vor allem auch als „Teamplayer“: Er war Gründungsmitglied des Stadtmarketing Vereins und im Vorstand. Peter Schmitz war Beiratsmitglied im Regionalverband Düren des Bunds Deutscher Karneval und Aufsichtsratsmitglied des Brückenkopf-Parks sowie Mitglied im Wassersportverein. Zu seinen Stärken gehörte, dass er sich nicht wegduckte, wenn Schwierigkeiten sich auftaten. Bestes Beispiel sind hier die unwirtlichen Jahre beim SC Jülich 1910/97, dem Peter Schmitz von 1996 bis 2008 als Vorsitzender diente.

Sein politisches Zuhause war die CDU, deren Parteibuch er seit 1976 hielt. Auch hier galt, dass er nicht nur Mitglied war, sondern sich als Impulsgeber, Initiator und Mitstreiter einmischte. 20 Jahre lang bis 2009 vertrat er im Rat der Stadt Jülich seine Partei. 10 Jahre war er Ortsvorsteher im Nordviertel. Als Bürgermeisterkandidat trat er 2004 an und fungierte zwei Amtszeiten als stellvertretender Bürgermeister.

Neben politischem Engagement und Sportsgeist hatte Peter Schmitz auch Kunstsinn: Unter seiner Federführung wurden Musikevents veranstaltet, ein Theaterfestival, und zuletzt ebnete er die „Wege zur Kunst“. Vom Solarturm bis zum Brückenkopf-Park sollen Kunstwerke Jülicher Künstler das verbindende Element sein. Dessen erstes sichtbare Zeichen wird er nun nicht mehr erleben. In der Planung befindet sich der Sonnenfänger des 2021 verstorbenen Rudolf Vaasen am Solarturm. In diesem Herbst soll die Pasqualini-Statue von Maria Fernandez auf dem Marktplatz Gestalt annehmen.

Als „Erfinder der Netzwerke“ hatte ihn Wolfgang Hommel 2021 gewürdigt, als ihm der Stadtmarketing-Preis coronabedingt in kleinem Kreis in der Schlosskapelle verliehen wurde. Außerdem würdigte die Innecken-Prüss-Stiftung ihn mit dem Stifterpreis für Einzelpersonen und die Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus mit dem – wenn man den Jülicern folgt – höchsten Orden der Stadt: 2016 erhielt Peter Schmitz den Hexenturmorden. Peter Schmitz wurde von seiner Familie im engsten Kreis beerdigt.



Are You Gonna Grow My Way?

KARRIERESTART BEI ETC!

Lassen Sie uns gemeinsam wachsen. **Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Energieversorgung!**

Karrierestart mit Growtivation! Bei uns finden Sie nicht nur einen Job, sondern eine Zukunft. Wir suchen talentierte Mitarbeitende (m/w/d) für neue Positionen an unserem Standort Jülich. Spannende Aufgaben, ein dynamisches Arbeitsumfeld und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten warten auf Sie. Gestalten Sie gemeinsam mit uns die Zukunft der Energieversorgung! Wir bieten:

Eine Karriere im Überholspurmodus
Bei ETC warten vielseitige Tätigkeiten mit spannenden und anspruchsvollen Aufgaben auf Sie.

Die Karriere, die Sie verdienen
ETC bietet zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten mit Unterstützung unseres erfahrenen Teams

Einen Job für die Zukunft
Gestalten Sie mit ETC die nachhaltige Energiezukunft mit und werden Sie ein Schlüsselakteur bei der weltweiten Dekarbonisierung.

Ein Unternehmen, das sich kümmert
Bei ETC sind unsere Mitarbeitenden unsere Stärke. Wir bieten ein stabiles, förderndes Umfeld mit attraktiven Bedingungen und wettbewerbsfähigen Gehältern.

LET'S GROW!

ETC
enrichment technology company



**JETZT QR-CODE SCANNEN
UND TRAUMJOB FINDEN**

www.enritec.com/de/karriere



NACHRUF AUF EINEN GROSSEN KÜNSTLER

► Er war ein außergewöhnlicher Künstler. Ein Mann, der Skulpturen mit Seele schuf, der Musiker war, studierter Architekt und Theologe mit einer tiefen Verwurzelung im Glauben. Juan Fernández Cox starb bereits am 12. Mai mit 85 Jahren zu Hause auf der Burg Engelsdorf.

Aufsehenerregend und doch zurückhaltend, das waren die zwei Pole, die den gebürtigen Chilenen Juan Fernández ausmachten. Stets umspielte ein gewinnendes Lächeln seine Mundwinkel und gab seinem Gegenüber das warme Gefühl, willkommen zu sein. Durch die Vielseitigkeit seiner Persönlichkeit und seines Wissens garantierten die Gespräche mit dem Künstler stets einen Erkenntnisgewinn. Und diese ergaben sich oft und gern, denn das Haus der Familie Fernández ist bekannt für seine Gastfreundschaft und „offenen“ Türen. Das gilt allerdings überwiegend für das Private – die Schaffensprozesse fanden hinter den Türen der zum Atelier umgestalteten Scheunen der Burg Engelsdorf statt. Hier entstanden unter seinen Händen Werke, die an vielen Orten der Welt zu finden sind; im europäischen Ausland ebenso wie in Nord- und Südamerika und dem Nahen Osten.

Spektakulär sind die 5,30 Meter hohe Marmorstatue der Hl. Teresa de los Andes für den Petersdom im Vatikan und das „Altarschiff“, das er gemeinsam mit seiner Frau Maria für das Magdala-Center am See Genezareth schuf. Beides sorgte dafür, dass auch auf Jülich ein Stück des Glanzes seiner Schaffenskraft fiel. Aus diesem Grund erhielten Juan und Maria Fernández die Joseph Kuhl Medaille 2019 und zwei Jahre später den Stadtmarketing-Preis.

Aber nicht nur in der Ferne glänzte seine Kunst. Das erste „regionale“ Werk entstand 1994 für Aldenhoven: Juan Fernández schuf eine vier Meter hohe Säule mit der Geschichte des Bergbaus und einer Barbara, der Schutzheiligen der Bergleute.

Nach Deutschland kam der 1939 in Santiago de Chile geborene Juan Fernández erstmals zum Studium, wo er 1971 in Münster sein Diplom in Philosophie und Theologie ablegte. In Deutschland traf er seine spätere Frau Maria, als sie zum Studium nach Europa gekommen war. Er drängte seine Frau, den gemeinsamen Wohnort nach Deutschland in das Herz Europas, wie er deutlich machte, zu verlegen. Das Paar bezog 1978 die Burg Blessem bei Erftstadt. Vor über 20 Jahren zog Juan Fernández mit seiner Frau und seinen drei Kindern in die Burg Engelsdorf. Ein Glücksfall, denn auch der Bau aus dem 15. Jahrhundert profitierte von dem handwerklichen Wissen und Können seiner Bewohner. Neben seiner Kunst widmete Juan Fernández sich der Restaurierung des historischen Bauwerks mit Unterstützung der „Deutschen Stiftung Denkmalschutz“ (DSD).

Begraben wurde er unter großer Anteilnahme der Menschen aus und um Jülich auf dem Friedhof Merscher Höhe.



ABSCHIED VON MATTHIAS HOVEN

► Wer ihn aus dem politischen Leben in Jülich kannte, der hat ihn wegen seiner Fähigkeit zu klaren, aber auch vermittelnden Worten geschätzt. Matthias Hoven nahm noch im März an den Sitzungen im Rathaus teil. Nach kurzer schwerer Krankheit ist er am 10. Juni gestorben.

Das Wohl von Jülich lag ihm am Herzen. In diesem Sinne übernahm Matthias Hoven schon früh politische Verantwortung. Seit 1997 gehörte er für die SPD dem Rat der Stadt Jülich an, ehe er 2003 zum Mitbegründer der UWG JÜL wurde. Zuletzt hatte er das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden inne. Im Kreisverband der UWG war er lange Jahre als Geschäftsführer im Einsatz.

Seine vermittelnde und zielorientierte Art war sicher ein Gewinn in der Vielzahl an Ausschüssen, die er in seinen Amtszeiten innehatte. Beispielhaft dürfte etwa der auf seine Initiative hin vom Rat der Stadt Jülich 2018 verabschiedete Appell im Zusammenhang der Unruhen um den Hambacher Forst sein: Er besagt, dass bei unbedingter Unterstützung der Versammlungsfreiheit der Menschen jede Form unangemessenen Protests, Gewalt, Beschädigungen und Bedrohungen zu verurteilen sei. Vertreten hat der gebürtige Welldorfer seine Fraktion auch im Aufsichtsrat der SEG und in der Brainergy Park Jülich GmbH. Zudem war er im Kreis-Jugendhilfeausschuss als stellvertretender sachkundiger Bürger gewählt.

Neben seinem politischen Engagement brachte sich Matthias Hoven in vielfältiger Weise in Vereinen ein. „Kölsch, Karneval und der FC“ beschreiben ein wenig seine gesellige und sehr umgängliche Art“, beschreibt ihn sein Parteifreund Heinz Frey. Für seine KG Schanzeremmele in Stetternich war er als Zugführer aktiv und reihte sich gleich zweimal in die Majestätenriege ein. Als Prinz Karneval stand er in der Session 2011/12 im Mittelpunkt, als Bauer im Dreigestirn 2017/18. Sein Humor und seine Herzengüte werden von seinen Weggefährten besonders hervorgehoben.

Seit 2014 war Matthias Hoven zusätzlich bei den Stetternicher Sebastianusschützen aktiv und Mitglied im Förderverein der Feuerwehr seines Geburtsortes Welldorf.

Einen Ausgleich zu seinen vielfältigen Aktivitäten fand Matthias Hoven in jüngster Vergangenheit beim Wandern mit seiner Ehefrau.

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Caritas
Tagespflegen
in Jülich



In guter
Gesellschaft

St. Georg
Artilleriestraße 66, Jülich
Tel. (02461) 3176501

St. Hildegard
Merkatorstraße 31, Jülich
Tel. (02461) 622 7001



Professionelle Tagesbetreuung
Pflegerbedürftiger in Jülich:

- kostenloser Probetag
- kostenlose Beratung Pflegeleistungen
- tageweise Betreuung
- Geselligkeit, Tagesstruktur, liebevolle Versorgung und pflegerische Hilfen
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Wahltag, Fahrservice und mehr

www.caritas-tagespflegen.de

ANZEIGE

traumhaft...
schöner **BODEN**

Fussböden - nur vom Fachgeschäft!

Wir verlegen schnell und preiswert:

- * Designerbeläge
- * Laminatböden
- * Parkett
- * Teppichböden

ausmessen - bestellen - verlegen

ein Komplet-Service von:



schöner **BODEN**
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich

Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

www.schoener-boden-julich.de



Inh.:
Markus Heer

ANZEIGE

WECHSEL AN DER SPITZE



Getreu dem Motto „Nach der Session ist vor der Session“ wurde bei der jüngsten Mitgliederversammlung der KG Maiblömche den Mitgliedern nach einem Rückblick auf die abgelaufene erfolgreiche Session ein Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen gegeben. Nach den Sommerferien findet ein kleines Sommerfest für alle Mitglieder der KG statt, und für die aktiven Teilnehmer der Kindersitzung ist ein zweitägiges Fest im Juni organisiert. Die Sessionseröffnung findet am 9. November statt, und die große Kostümsitzung mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm ist am 1. Februar 2025. Karten dafür gibt es ab Herbst. Keine Karten sind wiederum für die beiden Damensitzungen erhältlich, da sie schon seit längerem ausverkauft sind.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war der Urnengang, der einen Wechsel an der Vereinsspitze markierte. Zum neuen Vorsitzenden und Nachfolger von Willibald Pahsen wurde der bisherige „zweite Mann“ Elmar Schumacher gewählt. Ihm zur Seite stehen unter anderem Dirk Emunds als Stellvertreter, Geschäftsführer Stephan Meier und seine Vize Lena Worms sowie Kassiererinnen Anne Carolin Beginen-Meier.



ZUM GANZEN BEITRAG

hzgm.de/3KBFT7U

MEHR PLATZ FÜR DIE KATZ



Mit dem Neubau eines Katzenhauses möchte das Tierheim für den Kreis Düren seine Aufnahmekapazitäten für die Tiere erwei-

tern und in die Jahre gekommene und unbrauchbar gewordene Katzenunterkünfte ersetzen. Das geplante neue Katzenhaus soll auf einer Fläche von 200 Quadratmetern gleichzeitig 30 Katzen Platz bieten. Damit erhöhe sich die jährliche Aufnahmekapazität des Heims um 180 bis 230 Katzen deutlich, berichtet Robert Breuer. Breuer ist stellvertretender Vorsitzender des Tierschutzvereins für den Kreis Düren und im zugehörigen Tierheim auch verantwortlich für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen. Finanziell sei der Neubau für die Tierschützer ein „Mega-Projekt“. Umgesetzt werden können sie im Zuge der Verschmelzung des Vereins mit dem Jülicher Tierschutzverein. Als Startkapital verwenden die Tierschützer die Rücklage der „Jülicher“, ebenso wie eine außergewöhnliche Zuwendung, die sie für diesen Zweck erhalten.



ZUM GANZEN BEITRAG

hzgm.de/3V6Oogf

23 SCHÜTZENBRUDERSCHAFTEN VEREINT



Viel Arbeit und Vorplanung war nötig, um das Bezirksbundesfest 2024 auf die Beine zu stellen. Angefangen mit der Festzugmusik bis hin zum Straßenschmuck musste alles genau geplant und verwirklicht werden. In diesem Jahr wird zum Bezirksbundesfest – das stets von einer der 23 Bruderschaften aus dem Bezirksverband Jülich ausgerichtet wird – vom 5. bis 8. Juli von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft eingeladen. Gestartet wird freitags mit einem Festkommers und einem großen Zapfenstreich. Der Samstag steht im Zeichen der Krönungsmesse und anschließendem Königsball, ehe am Sonntag der Höhepunkt folgt: der große Festzug durch den Ort der ausrichtenden Bruderschaft.

Die am Fronleichnamstag ermittelten Majestäten stehen im Mittelpunkt.



ZUM GANZEN BEITRAG

MIT PROGRAMM

hzgm.de/4c16GGT

OPTIMALES „ZIELWETTER“



Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lich-Steinstraß kann ihre neuen Majestäten feiern. Ein sonniger Tag lud zum optimalen „Zielwetter“ ein. Die Mitglieder der Bruderschaft hatten den Schießstand am Sportplatz an der Jungbluthstraße perfekt hergerichtet. Ein besonderes Highlight ist für die Schützenschwestern das Schießen auf das „Einhorn“. Die Siegerin erhält einen Wanderpokal, den Ehrenoffizier Reiner Winters gestiftet hat. Im weiteren Verlauf wurde Sarah Meier Schülerprinzessin, Jungschützenprinzessin wurde Laura Flücken. Der Höhepunkt folgte, als der neue Schützenkönig ermittelt wurde. Mit dem 35. Schuss holte Chris Caspers den „Vogel“ von der Stange. Ehrenkönig wurde Hubert Kiven, der aus dem Wettbewerb als Sieger hervorging.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/4e0ada5

NEUE KÖPFE



Wenn die Kinder dem Kindergarten entwachsen und zu Schulkindern werden, dann kommt oft auch Bewegung in die Fördervereine. So ist es auch in Stetternich, wo Thomas Becker vier Jahre lang den Vorsitz des Fördervereins „Klettermaxe“ inne hatte, der die Geschicke der KiTa St. Martin in Stetternich begleitet. Mit Markus Wächter als zweitem Vorsitzenden, Thomas Zanker als Schriftführer und Raphael Veggian als Kassierer hatte Becker die Vereinsaktivitäten vor allem in den nicht leichten Coronajahren gelenkt. Um neuen Eltern Platz zu machen, tritt Becker aus der Vorstandarbeit zurück. In seiner Abschiedsbilanz unterstrich Thomas Becker die Erfolge des

Vereins sowie die Zusammenarbeit mit den KiTa-Mitarbeiterinnen und den anderen Vorstandsmitgliedern.

Der neue Vorstand möchte aktiv in den Austausch mit den Fördervereinen der Jülicher KiTas gehen, um neue Impulse zu erhalten, Erfahrung weiterzugeben und Synergien bei möglichen gemeinsamen Fördermaßnahmen zu nutzen. Das Ziel ist, vor allem Eltern neuer Kinder für den Förderverein zu gewinnen. Kontakt zum Förderverein erfolgt über tobiasrainer@hotmail.de oder telefonisch über 0173 / 2157537.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/4bm4Wb9

INKLUSION GEFÖRDERT



Die Breitensportgruppe des TTC indeland Jülich erhielt Besuch vom Technologiezentrum Jülich. Geschäftsführer Carlo Aretz hatte einen rollstuhlgerechten Tischtennistisch im Gepäck. „Das TZJ ermöglicht unseren Mitgliedern, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, sich zukünftig noch freier in der Nordhalle bewegen zu können,“ so Präsident Mike Kiuven. Carlo Aretz zeigte sich erfreut, dass das TZJ einen Beitrag zur Inklusion leisten konnte.

SPITZENSPENDE DER LÖWINNEN



Mit einer beachtlichen Summe von über 23.000 Euro spendet der Damen Lions Club Gavadiae 2023/2024 an lokale und soziale Projekte. Durch verschiedene erfolgreiche „Activities“ konnte diese Spendenzahl durch die Mitglieder gesammelt werden. Die Spenden tragen maßgeblich dazu bei, gesellschaftliche Teilhabe, Integration und

das Leben von einzelnen Personen zu verbessern. Und so wurden auch Anfang Juni wieder verschiedene Organisationen, Vereine, Projekte und Institutionen mit Spenden bedacht. Beim Termin nutzten die Begünstigten die Gelegenheit, um von ihren jeweiligen Projekten zu erzählen und miteinander ins Gespräch zu kommen und ein Netzwerk aufzubauen.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/4clAy0B

SAMTIGES DOPPELPAK



Eine Katze mit ihrem Jungen wurde im Januar durch aufmerksame Menschen in einem Garten entdeckt. Offensichtlich wurden sie von niemandem vermisst. Zunächst fremdelten die beiden, da sie – so vermutet der SAMT e.V., der sich der beiden annahm – vielleicht über eine längere Zeit im Winter für sich selbst sorgen mussten. Das Muttertier, inzwischen auf den Namen Luisa getauft, war allerdings schnell dankbar für das angebotene Futter und die Streicheleinheiten auf der Pflegestelle.

Bei Sohn „Luigi“, wie er gerufen wird, brauchte es längere Zeit, ehe die Neugier siegte. Inzwischen erkundet er auch seine Umwelt und ist streichelzahn, berichtet der Verein. Das liebe Mutter-Sohn-Gespann ist unzertrennlich und sollte in einem liebevoll-katzenerfahrenen und geduldigen Zuhause ihr Leben mit Freigang genießen dürfen.

Mit vorhandenen Katzen verstehen sich beide gut, Kinder und Hunde sollten nicht im Haushalt sein. Die etwa zweijährige Luisa und der etwa sieben Monate alte Luigi werden kastriert, entwurmt und gechippt vermittelt. Nach einer Eingewöhnungsphase wäre der Freigang das Größte für die beiden – ländliche oder verkehrsberuhigte Lage wird bevorzugt.

Wer der „Alleinerziehenden mit Sohn“ ein neues Zuhause geben möchte, kann sich bei SAMT e.V. Jülich telefonisch oder per Whats App unter den Nummern 0157 / 51753084 oder 0157 / 76810046 melden. Abgegeben werden die Samtpfoten nur im Umkreis von 50 Kilometern von Jülich.



DER NEUE DACIA DUSTER

DACIA
EINFACH GUT

DACIA DUSTER ESSENTIAL ECO-G 100

BARPREIS AB

19.990,- €¹

Dacia Duster ECO-G 100: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 8,1 (6,5); CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 127 (147); CO₂-Klasse: E.

¹ Angebotspreis Dacia Duster Essential ECO-G 100, LPG: 19.990,- €. Gültig für Kaufverträge vom 28.06.2024 bis zum 31.07.2024.

f @ □ [DACIA.DE](https://www.dacia.de)

AUTOHAUS SPENRATH GMBH & CO. KG IN JÜLICH

OFFIZIELLER DACIA VERMITTLER
NEUSSER STR. 70 · 52428 JÜLICH · 02461 93700

[WWW.AUTOHAUS-SPENRATH.DE](https://www.autohaus-spenrath.de)

Abb. zeigt Sonderausstattung.

↑ ANZEIGE



Erlebnis Eiscafé Bistro - Lounge

Römerstr. 70 in Jülich

- Kleines Frühstück € 4,90
- Süßes Frühstück € 4,90
- Handwerker Frühstück € 5,50
- Eisbecher mit hausgemachtem Eis
- Warme Gerichte



Tisch
reservieren



BESTE
REGIONALE
QUALITÄT



↑ ANZEIGE



DER RICHTIGE TORRIECHER SIEGT

TIPPRUNDE: SPORT, SPIEL UND SPASS

► Einmal grün-weiß und einmal blau-weiß hängen sie einträchtig nebeneinander: die Vereinswappen der Borussia aus Mönchengladbach und des Fußballclubs aus Gelsenkirchen. So friedlich geht es in Fankreisen nicht immer zu. Bei Nico und Ulrich Kalisch ist das allerdings anders. Hier „hilft der Fußball bei Toleranz“, sind sich die beiden einig. Wie das geht?

Vor über dreißig Jahren, 1992 müsste es gewesen sein, überlegt das Ehepaar Kalisch, haben sie eine Tipprunde ins Leben gerufen. Mit einer Handvoll Freunden haben die begeisterten Fußballfans begonnen, die Bundesligaspiele zu tippen, akribisch dokumentiert auf Papier und in einer ausgeklügelten Exceltabelle festgehalten. „Das war schon viel Aufwand. Manchmal sind wir da kaum nachgekommen“, erinnern sich die Kalischs lachend.

Inzwischen, der Plattform Tippkick sei Dank, ist das alles etwas einfacher, und Nachschichten zum Nachtragen der Tipps sind nicht mehr nötig. Und das ist auch gut so, denn aus anfangs zwischen fünf und zehn Fußballbegeisterten – die Zahlen schwanken, schließlich ist das alles schon eine Weile her – sind inzwischen mehr als 50 „Mitglieder“ geworden. Ein eingetragener Verein sind sie zwar nicht, Rituale gibt es dennoch.

Das wohl wichtigste ist das jährliche Fußballfest im Garten von Familie Kalisch. Mit „Kind und Kegel, Hund und allem, was dazu gehört,“ trifft sich die „sehr heterogene Gruppe“ am letzten Spieltag zum Grillen, Feiern und natürlich zur Siegerehrung. Gleich zwei Tage dauert das Fest. Das anfängliche „Reste-Essen“ am Sonntag danach ist inzwischen etablierter Bestandteil. Genauso wie das Bier-Pong-Turnier, das seit drei Jahren ausgetragen wird.

Doch zuerst steht Bundesliga live auf dem Programm. Auf mindestens zwei Bildschirmen – je nach Spannungslage werden es auch schon einmal vier – laufen diejenigen Begegnungen, bei denen es noch um etwas geht. Sobald die Schiris abgepfiffen haben, Meister und Absteiger feststehen und natürlich auch ein Blick in die zweite Liga geworfen wurde, greift Ulrich Kalisch zur altbewährten Exceltabelle und rechnet. „Tippkick braucht zu lange, bis alles aktualisiert ist“, erläutert er den Rückgriff auf alte Gewohnheiten. Denn schließlich wollen die vielen großen und kleinen Tipper wissen, wer von ihnen es am besten wusste.

Und immerhin gibt es auch etwas zu gewinnen. Der oder diejenige mit der roten Laterne ganz am Ende der Rangliste darf sich alljährlich über ein Fünf-Liter-Fässchen Bier und ein paar Knabbereien freuen – als Trostpflaster quasi. Für die Plätze zwischen 1 und 25 gibt es Geld- und Sachpreise; von Gläsern über Handtücher, mal mit und auch mal ohne Fußballbezug,

lassen sich die Tipprundengründer immer wieder etwas einfallen. Mindestens ein „Pinnchen und ein Rubbellos“ belohnen die Teilnahme an der Runde in jedem Jahr. Der Einsatz ist überschaubar. Pro Spieltag kostet die Fußballleidenschaft die Tipper einen Euro. Die Hälfte

davon wird fürs jährliche Feiern gespart, aus der anderen Hälfte die Preise bezahlt.

Getippt werden übrigens nicht nur die Spiele der ersten Bundesliga. Auch einige wenige Vereine aus der zweiten Liga werden berücksichtigt, schließlich soll sich jeder mit seiner Leidenschaft für einen Club wiederfinden.

Welche Zweitligisten dabei sind, wechselt naturgemäß von Jahr zu Jahr. Maximal drei werden üblicherweise berücksichtigt. Inzwischen schon länger dabei ist der Hamburger Sportverein, auch Ulrich Kalischs Lieblingsclub Schalke zählt dazu. Und zum Leidwesen einiger Mit-Tipper aus der Nachbarschaft hat nun auch der 1. FC aus Köln den Gang in Liga Zwei angetreten. Mehr als diese drei Vereine sollen es aber besser nicht werden. Irgendwann wird so eine Tipprunde dann doch etwas unübersichtlich.

Frotzeleien und der eine oder andere Seitenhieb in Richtung der „gegnerischen“ Mannschaft bleiben unter Fußballfans nicht aus. Das „gehört einfach dazu“, sind sich die Kalischs und ihre Tipprunde einig. Doch ernsthafte Beleidigungen und Schlimmeres dürfen einfach nicht vorkommen. Das gilt genauso einmütig. Inzwischen geht die eingangs erwähnte Toleranz sogar so weit, dass man die Rivalität teilweise beiseite stellt und in wichtigen Spielen wie etwa dem DFB-Pokal die jeweils andere Mannschaft beim gemeinsamen Gucken anfeuert.

Apropos gemeinsames Gucken: Immer wieder fahren die Tipper zusammen, in mehr oder weniger großen Gruppen, zu den Bundesligaspielen in der Umgebung. Und ab und an richten sie ihr Augenmerk sogar auf gänzlich anderes: „Wenn der letzte Spieltag mit dem ESC zusammenfällt, dann gucken wir hier abends sogar das zusammen“, lacht Nico Kalisch. Aber nur, weil es zusammen einfach Spaß macht.

TOR... TOR... TOR...

► EM hin und her: Was passiert eigentlich, wenn beim Elfmeter von Füllkrug der Ball platzt oder wenn Kimmich beim Einwurf den Ball versehentlich ins eigene Tor befördert? Wahrlich, es gibt bekloppte Regeln im Fußball. Wer kennt sie, und dann noch jetzt bei der EM im eigenen Land? Aber das Regelwerk des Fußballs ist in der Regel gar nicht so bekloppt, sondern mit den höchsten Weihen der Spieldesigner ausgestattet. Aber das Fußball-ABC zu erklären, fällt selbst manchem Insider nicht ganz so leicht...

Aber wer würde die folgenden Quizfragen beantworten können? Dass nämlich die optimale Länge der Grashalme auf einem Fußballfeld 28 mm beträgt. Oder dass der klassische Fußball aus 12 Fünfecken und 20 Sechsecken besteht, mathematisch also einem abgestumpften Ikosaeder gleicht. Oder dass auf den Faröer-Inseln bei einem Elfmeter ein 3. Spieler im Strafraum den Ball festhalten darf, weil es dort so windig ist. Oder dass die kleinste Liga der Welt auf der britischen Insel Scilly Islands nur aus zwei Teams besteht, die während der Saison 16 Spieltage jeweils gegeneinander antreten, um den Meister auszuspielen.

Das alles geht eher als unerhebliches Sonderwissen durch.

Die wirklich elementaren Fußballregeln hingegen strukturieren das Fußballspiel als Kampf- und Ergebnissport, aber auch als technisch ausgefeilte Ball- und hohe Strategiekunst. Also versuchen wir es einmal.

„Abseits“ liegt vor, wenn ein Spieler den Ball Richtung gegnerisches Tor zu seinem Mitspieler schießt und sich im Moment des Abspielens zwischen diesem Mitspieler und dem Tor nicht mindestens zwei Spieler der gegnerischen Mannschaft befinden oder der vorletzte gegnerische Spieler mit ihm nicht gleichauf ist.

Und weil man solche Geniestreiche immer besser checkt, wenn man den Sinn dahinter versteht:

Gäbe es diese Regel nicht, könnte ein Spieler während des gesamten Spiels praktisch genau vor der Nase des gegnerischen Torhüters stehen bleiben und auf einen guten Pass warten, den er reindonnern kann. Das wäre ja geradezu traumhaft für Havers und Co, aber eben regelwidrig.

Ach ja, was passiert, wenn der Ball beim Elfmeter platzt und neben oder in das Tor geht? In beiden Fällen muss Füllkrug den Elfmeter wiederholen. Und Kimmichs Ausrutscher seines versehentlichen Einwurfs ins eigene Tor? Kaum zu glauben: Das ist kein Tor! Es gibt nur Eckball für die gegnerische Mannschaft. Aus einem Einwurf darf niemals direkt ein Tor erzielt werden.

Regelwerk Fußball – bekloppt und / oder genial? Die Faszination des Balles im Tor ist jedenfalls ungebrochen...

Und das können Sie persönlich in Jülich erleben. Am 28. Juli kommt Bayern München in unsere Herzogstadt!

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
MIT RECHTLICHEM REGELWERK
hzgm.de/3RouU5I



ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ

Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com



RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL
LINGNAU

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchprüfer
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
Fachanwältin für Familienrecht
Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
Rechtsanwältin
Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de



DACHSANIERUNG MIT INSTALLATION VON PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

• Wie die Energiewende praktisch vor Ort aussehen kann, haben die Stadtwerke Jülich und die Jülicher Wohnungsbau-Gesellschaft Rheinbau GmbH bereits bei ihrem ersten gemeinsamen Großprojekt an der Jan-von-Werth-Straße gezeigt. Dort sind auf einem rund 11.500 Quadratmeter großen Areal fünf Mehrfamilienhäuser entstanden, die in Kürze bezogen werden. Auf allen Dächern sind Photovoltaikanlagen installiert worden. Der dort produzierte Strom fließt vorrangig nicht ins öffentliche Netz, sondern wird direkt in den Häusern genutzt. Nach einem ganz ähnlichen Prinzip setzen Stadtwerke und Rheinbau ihre Zusammenarbeit und ihr gemeinsames Engagement für den Klimaschutz nun fort – mit einem weiteren Großprojekt an der Artilleriestraße.

Im Gegensatz zur Baumaßnahme an der Jan-von-Werth-Straße 70-78 investieren die Partner diesmal aber nicht in Neubauten, sondern in Bestandsimmobilien der Rheinbau. In der Artilleriestraße Nummer 26-60 gehören der Wohnungsbau-Gesellschaft 18 Häuser, die von insgesamt 134 Mietparteien bewohnt werden.

BESTANDIMMOBILIEN WERDEN NACH UND NACH MODERNISIERT Schritt für Schritt werden die Dächer dieser Häuser in den Sommern der Jahre 2024 bis 2026 modernisiert und dann jeweils mit PV-Anlagen ausgestattet. „Die Flachdachflächen erhalten einen komplett neuen Aufbau und werden nach den aktuellsten Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes gedämmt. Diese energetische Verbesserung kommt bei unseren Mietern in Form von geringeren Heizkosten aufgrund der Energieersparnis unmittelbar an“, erklärt Rheinbau-Geschäftsführer Oliver Weißenbach.

In diesem Jahr starten die Arbeiten an den Häusern mit den Nummern 26, 28 sowie 36, 38, 40 und 42. Im kommenden Jahr werden die Dächer der Häuser mit den geraden Nummern 30-34 und 44-48 saniert. Zum Abschluss erhalten die Häuser mit den geraden Nummern 50-60 in 2026 modernisierte Dächer und PV-Anlagen. Die Anlagengröße wird nach Abschluss aller Arbeiten bei rund 360 kWp liegen und voraussichtlich eine jährliche Menge von rund 324.000 Kilowattstunden klimafreundlichem Strom erzeugen.

Die Stadtwerke finanzieren die Anlagen und auch die dazugehörige Infrastruktur. Der Versorger plant mit einer Investitionssumme im mittleren sechsstelligen Bereich.

„Wir werden auf die Mieter der Häuser an der Artilleriestraße sukzessive mit einem passenden Stromangebot zukommen, das sich aus dem lokal auf dem Dach produzierten Strom und einer Restmenge aus dem Netz zusammensetzt“, erklärt Ivan Ardines, Vertriebsleiter der Jülicher Stadtwerke. Und er ergänzt: „An dieser Maßnahme können unsere Kunden sehen, dass die Energiewende vor Ort nicht nur in neu geplanten Gebieten funktioniert, sondern auch im bewohnten Bestand.“



WENIGER ABHÄNGIG VOM ENERGIEMARKT

Der lokal auf dem Dach produzierte und damit besonders grüne Öko-Strom kann nicht nur von den Mietern in ihren Wohnungen, sondern auch als Allgemeinstrom in öffentlichen Bereichen der Mehrfamilienhäuser genutzt werden. „Die energetische Verbesserung der Dachflächen und die PV-Anlagen bilden gemeinsam ein attraktives Gesamtpaket. Damit schaffen wir für unsere Mieter eine deutliche Qualitätsverbesserung und zugleich ein Alleinstellungsmerkmal auf dem Jülicher Wohnungsmarkt“, so Rheinbau-Geschäftsführerin Anke Dohmen. Und sollte der eigenproduzierte Strom einmal nicht ausreichen, liefern die Stadtwerke Jülich den weiteren Bedarf aus dem öffentlichen Netz. Praktischer geht es nicht.

„Wir sind froh, mit den Stadtwerken Jülich einen starken Partner zu haben, der genau wie wir innovativ und zukunftsorientiert denkt und aktiv unterwegs ist“, sind sich Anke Dohmen und Oliver Weißenbach einig.

„Mit einem solchen Projekt sind wir, aber natürlich auch die beteiligten Mieter, nicht nur unabhängiger vom Energiemarkt, sondern gestalten auch Umweltschutz und die Energiewende aktiv mit – und das ganz lokal“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Ulf Kamburg. „Besonders freuen wir uns dabei darüber, dass wir diese Maßnahme wieder gemeinsam mit der Rheinbau anpacken und realisieren werden“, so Ulf Kamburg weiter. „Als starkes Team, das in Jülich etwas bewegt.“

Stadtwerke Jülich

Die neuen **GOAL** Sondermodelle



Jetzt ab **249,00 €¹**
mtl. leasen

Golf GOAL 1.5 TSI OPF 85 kW (116 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 122. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.²

Ausstattung: automatische Distanzregelung ACC, „Front Assist“, „Lane Assist“, „Travel Assist“, „Side Assist“, „Light Assist“, App-Connect Wireless, Infotainment-System mit 12,9-Zoll-Display (32 cm), Telefonschnittstelle „Comfort“ mit induktiver Ladefunktion, Klimaanlage, „Keyless Start“, LED-Scheinwerfer, beheizbares Multifunktionslenkrad in Leder u. v. m., **Lackierung:** Uranograu

Leasing-Sonderzahlung:	1.999,00 €
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
36 mtl. Leasingraten à	249,00 €¹
zzgl. Wartung & Inspektion mtl. à	26,00 € ³
36 mtl. Gesamtleasingraten à	275,00 €

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Gültig bis zum 31.07.2024. Stand 06/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Inkl. Auslieferungskosten. Bonität vorausgesetzt. ² Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. ³ Kostenübernahme für Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe inkl. Lohn- und Materialkosten (gilt nicht für Verschleißteile).



Bataille
Service neu erleben

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750, info@autohaus-bataille.de, volkswagen-bataille.de

↑ ANZEIGE

Ambulante Pflege im Kreis Jülich



- **Pflegeberatung**
(nach § 37.3 SGB XI)
- **Hauswirtschaftliche Hilfen und Betreuung**
- **Hausnotruf**
- **Grundpflegerische Maßnahmen**
- **Behandlungspflege**
- **Verhinderungspflege**
- **Seniorenbetreuung**
- **Gesprächskreis für pflegende Angehörige**

Tel.: 02461-34 34 34 3

www.drk-juelich.de



↑ ANZEIGE

Fünf EM-Spiele finden in der Merkur Spiel-Arena in Düsseldorf statt. Der U-Bahnhof, der nicht für die Anreise benutzt werden darf, liegt am rechten Bildrand.



WENN DIE FANS STRÖMEN

► **Im Sommer rollt in Deutschland der Ball. Doch im Vorfeld der Fußball-Europameisterschaft müssen Sicherheitsfachleute viele Dinge klären, etwa wie die Besucherströme am besten gelenkt werden. In Düsseldorf helfen dabei Computersimulationen.**

Vor drei Jahren im Londoner Wembley-Stadion: Im Finale der Fußball-EM stehen sich England und Italien gegenüber. Bereits Stunden vor dem Anpfiff drängen sich die Fans an den überfüllten Zugängen. Und immer mehr Menschen strömen nach. Viele kommen sogar, obwohl sie kein Ticket mehr bekommen haben. Einigen gelingt es, die Absperrungen zu durchbrechen und in das Stadion zu stürmen. Es kommt zu einem Tumult. Rund 50 Personen nimmt die Polizei schließlich fest.

Solche Szenen sollen sich im Sommer bei der UEFA Euro 2024 in Deutschland nicht wiederholen. Fünf Partien finden in der Düsseldorfer Arena statt. Dort ist Hauke Schmidt als Executive Director Safety Management des Stadionbetreibers D.Live für die Besuchersicherheit zuständig. Er blickt auf eine jahrelange Berufserfahrung zurück. Daher weiß er: Die EM-Spiele sind nicht mit den üblichen Begegnungen der Fußball-Bundesliga zu vergleichen.

So muss etwa bei der EM rund ums Stadion ein zusätzlicher äußerer Sicherheitsbereich eingerichtet werden. Er soll verhindern, dass sich Personen unkontrolliert Zugang zum Stadion verschaffen. In Düsseldorf entsteht dadurch ein Problem: „Der U-Bahnhof direkt neben unserem Stadion liegt in diesem Sicherheitsring und darf deshalb nicht für die Anreise genutzt werden, sondern nur für die Abreise“, erläutert der Sicherheitsexperte.

Um Zuschauerinnen und Zuschauer zum Stadion zu bringen, fährt die Rheinbahn deshalb eine Haltestelle auf der gegenüberliegenden Seite der Arena an. Dies verändert, wie sich die anreisenden Fans auf die verschiede-

nen Wege zum Stadion verteilen. Für Schmidt stellt sich die Frage, wie und wann sich die Besucherströme unter diesen ungewohnten Bedingungen rund ums Stadion verteilen – insbesondere auf die verschiedenen Eingänge. „Dafür gibt es keine Blaupause, und wir können auch keinen Testlauf machen. Trotzdem muss schon beim ersten Spiel alles reibungslos funktionieren“, so der Sicherheitsexperte.

Eine weitere Herausforderung sind die Fanwalks. „Das ist ein organisierter gemeinsamer Marsch der Anhänger eines Teams von einem vereinbarten Ort bis zum Stadion“, erklärt Hauke Schmidt. „Und das können halt auch sehr, sehr viele Menschen werden – durchaus eine fünfstellige Zahl von Personen.“ Diese Masse kann die Anreise anderer Fans beeinträchtigen – wenn der Tross aus Tausenden Fußballbegeisterten zum Beispiel eine Kreuzung überquert und dabei den Autoverkehr zum Erliegen bringt. Auch Bahnübergänge, die auf der Route der Fanwalks liegen, zählen zu den neuralgischen Punkten.

Um die Besucherströme abschätzen und Gefahrenstellen identifizieren zu können, erhält Schmidt Unterstützung durch komplexe Computersimulationen. Die liefert das interdisziplinäre Forschungsprojekt CroMa-PRO. „Unsere Simulationen liefern verschiedene Szenarien für die zeitliche und räumliche Entwicklung von Besucherströmen. Diese erleichtern die Planung vor Ort“, erklärt Jette Schumann vom Jülicher Institute for Advanced Simulation (IAS-7), eine der Projektverantwortlichen.



Luftschutz

THEMA BEI „JÜLICH UNDERGROUND“

► In die selten besuchten Kasemattensysteme sowie die rund 150 Jahre nach dem Bau der Zitadelle angelegten Kommunikationsgänge, die auch als Horchgänge dienten, geht die Tour der nächsten „Fahrt mit der JüllTube“. Das neue Format von Museum Jülich und dem „Förderverein Festung Zitadelle Jülich“ bietet besondere Einblicke in die unterirdischen Gänge der Zitadelle. Bernhard Dautzenberg, Vorstandsmitglied des Fördervereins, nimmt die Gäste mit auf die Tour, die diesmal unter dem Thema „Luftschutz“ steht.

Die Kasematten wurden im Zweiten Weltkrieg als Luftschutzräume und nach dem Krieg auch als Notunterkünfte genutzt. Besonders augenfällig wird dies im Ravelin Lyebeck unter dem Kindergarten in der Kurfürstenstraße, wo noch die Originalbeschriftung aus der damaligen Zeit zu sehen ist.

Die Besichtigung ist wegen zahlreicher enger und niedriger Gänge nicht barrierefrei und wird auch für Kinder unter 12 Jahren nicht empfohlen. Festes Schuhwerk ist erforderlich, warme Kleidung wie auch eine Taschenlampe wären hilfreich. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.



FÜHRUNG SO 07|07

Förderverein Festung Zitadelle Jülich | Treffpunkt Pasqualini-Brücke
(Eingang Schlossplatz) | 11 Uhr | Führung und Eintritt frei



HERZOG IM MUSEUM

UND DIE SCHLOSSKAPELLE

► Der letzte Herzog von Jülich, Karl Theodor von der Pfalz, ist vor 225 Jahren gestorben. Ihm verdankt Jülich die Westfassade im Innenhof der Zitadelle, die 1768 nach einem Brand neu gestaltet wurde und bis heute erhalten ist. Die Zeichnung zum Architektorentwurf gehört zu den Schätzen des Museums Zitadelle. Erläutert werden die Hintergründe durch unseren Haus- und Hoffhistoriker Guido von Büren.



ZUM VIDEO

youtu.be/bWMLysfUfBo



„HEIMAT GEBEN UND HELFEN“

► Die Marschmusik des Schützenfestes in Kirchberg ist bereits verhallt. Das Königspaar Michael und Natalia Wyrwich ist traditionell durch das Kirchentor von Sankt Martinus geschritten. Noch ein kleiner Umzug durch das Dorf und dann gings ab zur Feier auf dem Dorfplatz – mit friedlicher und gut gelaunter Stimmung. Doch die ist offenbar nicht mehr überall selbstverständlich.

Brudermeister Josef Schmitz von der Sakramentsbruderschaft Kirchberg 1626 e.V. hallten bald darauf braune Töne ans Ohr: zum Glück nur durch das Radio. Er hatte erfahren, dass in Niedersachsen auf einem Schützenfest – ähnlich wie auf Sylt – die Feierlichkeiten im Sinne eines braunen Sumpfes ausgeartet seien. Darüber kann Schmitz nur den Kopf schütteln. Er selbst sei weltoffen, seine Frau Svetlana Russin, die übrigens ebenfalls aktives Mitglied der Schützenbruderschaft sei, wie sie erzählt. Dieser neue braune „Klimawandel“ bei einigen Feiern sei für ihn Grund, das Tor zur Vergangenheit noch mal aufzustoßen, um an die Grundwerte des Schützenwesens zu erinnern. „Es gibt verschiedene Schützen. Wir hier in Kirchberg gehören zur Kirche“, erklärt Schmitz ohne Umschweife. „Wie Brüder in der Not zusammenstehen“, das sei der Leitspruch der Sakramentsbruderschaft. Dieser gehören laut Chronik übrigens bereits seit über hundert Jahren auch Frauen an: 1911 hatte demnach der später in Köln tätige Kardinal Fischer die Bruderschaft für beide Geschlechter gleichberechtigt ausgerufen. Eine „Schwesternschaft“ gehört also wie selbstverständlich mit dazu – für die Kirchberger ist das nichts Neues.

Menschen in Not zu helfen, gelte außerdem nicht nur für Mitglieder, sondern für alle Bewohner. „Als Brudermeister habe ich auch Kontakt zu den ausländischen Familien. Alles nette Leute, und die sind in unseren Vereinen willkommen“, betont Schmitz. Kirchberg sei in den 50er Jahren durch Gastarbeiter geprägt. „Wir haben eine gute Willkommenskultur.“ Natürlich gehöre auch eine „große Liebe zu Kirchberg“ zu den Grundwerten der Schützengemeinschaft. Gerade die historischen deutschen Schützen, wo die Sakramentsbruderschaft zugehöre, seien gegründet worden, um Not zu lindern. Heute und eben besonders damals nach dem 30-jährigen Krieg, erinnert Schmitz an die Gründungsumstände.

Ein Schützenverein sei Teil des Dorflebens und habe damit auch Vorbildfunktion – besonders für den Nachwuchs. In Kirchberg seien unter den etwa 140 Mitgliedern derzeit 20 Kinder, also Jungschützinnen und Schützen. Als er selbst jung war, hätte er hier früh sein Leitbild gefunden. „Josef, das Feiern, das ist nicht wichtig. Wenn geweint wird, dann musst du da sein“, habe einer seiner Vorgänger zu ihm als kleinem Jungen gesagt. Das habe ihn geprägt.

Die Chronik der Kirchberger Sakramentsbrüder belegt eine bewegte Vergangenheit: Gegründet an Fronleichnam am 20. Juni 1626, und damit zu

einer Zeit, als die Einwohner unter Pfändung, Erpressung und Seuchen zu leiden hatten. Kirchberg war besetzt von kaiserlichen Truppen. Not zu lindern gehörte zu den Zielen der Schützenbrüder. Dies galt auch für spätere Hungersnöte sowie andere Plagen und Brände – die Feuerwehr sei aus Teilen der Bruderschaft hervorgegangen, ergänzt Schmitz.

„Im ersten Weltkrieg wurden Pakete ins Feld verschickt“, weiß er aus den Überlieferungen. „Wir sind so eine Art Versicherung“, scherzt der Brudermeister. „Klar schießen wir auch. Aber zum Glück haben wir das nie gebraucht.“

Dann kam das Dritte Reich unter Hitler. Von 1937 bis 1945 wurde die religiöse Betätigung der Sakramentsbruderschaft verboten. Gleichzeitig habe sich diese jedoch der Gleichschaltung durch die regierende NSDAP widersetzt, ist Schmitz stolz über diese Art des Widerstehens. Eine tragische Rolle in dieser Zeit spielte auch die Villa Buth in Kirchberg, um deren Erhalt und Denkmalstatus gerade eine Diskussion entbrannt ist. Da möchte Schmitz sich aber raushalten. Die Bruderschaft sei unpolitisch.

Für viele sind die neuen Krisen- und Kriegsherde lange Zeit unvorstellbar gewesen. „Diese Bürgerkriegszustände der Vergangenheit sind in Mitteleuropa hoffentlich vorbei“, hatte der mittlerweile verstorbene Pastor und Präses Peter Jöcken noch in seinem Grußwort zum 375-jährigen Jubiläum der Sakramentsbruderschaft geschrieben. Er sollte sich irren. „Entwurzelung von der Heimat“, wie Jöcken es damals eher als neues Phänomen der einheimischen Bevölkerung betrachtete, wo er die Schützen in einer Art heimatvermittelnden Rolle sah, hat längst eine neue Dimension – mit umgekehrten Vorzeichen: Jetzt suchen in Deutschland viele Menschen eine neue Heimat. Auch hier seien die Aufgaben der Schützenvereine „Heimat geben und helfen“, findet Schmitz.

Seine Frau Svetlana aus Moskau hatte Josef 2003 kennengelernt und relativ bald darauf geheiratet. Svetlanas Vater stamme aus der Ukraine, die Mutter dagegen aus Moskau. Da bekommt „Völkerverständigung“ für die Familie noch mal eine sehr persönliche Bedeutung. Möglicherweise schafft das auch Verständnis.

Was Schmitz sich für die Zukunft wünsche: „Einen Ort, wo wir miteinander kommunizieren können. Eine Bürgerhalle wäre toll!“

Sonja Neukirchen

Kurz vor Toresschluss...



DIE GESCHICHTE DER JÜLICHER STADTTÖRE

► Jülich kann auf eine mehr als 1500-jährige Geschichte als befestigter Ort zurückblicken. Um 300 n.Chr. wurde ein vieltürmiges Kastell errichtet, das erst im ersten Viertel des 14. Jahrhunderts durch eine mittelalterliche Stadtmauer seine Funktion als Befestigung verlor. Mitte des 16. Jahrhunderts ließ Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg Jülich zu einer modernen Residenz- und Festungsstadt ausbauen. Die mächtigen Wälle und Bastionen der Stadtbefestigung wurden nach 1860 weitgehend niedergelegt. Alle diese drei Ummauerungen beziehungsweise Umwallungen besaßen Tore, über die man nach Jülich hinein- und wieder hinauskommen konnte. Vor einigen Jahren hielt sich eine australische Kunsthistorikerin in Jülich auf. Die Australierin war sichtlich irritiert, als um 22 Uhr die Glocken der Propsteipfarrkirche zu läuten anfangen. Ich erläuterte ihr, dass hier eine Tradition fortgeführt würde, nämlich das Geläut als Signal dafür, dass nun die Stadttore geschlossen würden und man schleunigst zusehen sollte, in die sichere Umwallung der Stadt zu gelangen, wollte man die Nacht nicht im Freien verbringen. Die Australierin war entzückt und fand sich erneut darin bestätigt, wie „traditional“ doch Europa sei. Ein schönes Beispiel dafür, wie verschieden Binnen- und Außensicht sein können.

Tore markieren den Übergang von drinnen nach draußen. Hier der durch Mauern und Wälle geschützte Innenraum, dort die Außenwelt voller Gefahren und Bedrohungen. In den ersten drei Jahrhunderten seiner Existenz benötigte die römische Siedlung Juliacum (Jülich) noch keine Befestigung. Dies änderte sich erst, als im ausgehenden 3. Jahrhundert n.Chr. die römische Verteidigungskraft nachließ und vermehrt Franken aus dem Rechtsrheinischen in das Linksrheinische einfielen, um hier zu plündern und zu rauben. Die wichtige Straße von der Provinzhauptstadt Köln über Jülich in Richtung Heerlen und Maastricht bildete dabei ein Einfallstor für die Raubzüge. Das polygonale Kastell mit zahlreichen Türmen sicherte die Straße, die durch die Anlage hindurchgeführt wurde. Über Jahrhunderte prägte das Kastell das Erscheinungsbild der Siedlung Jülich, die um 1234 von Graf Wilhelm IV. von Jülich eigenmächtig zur Stadt erhoben wurde.

Das hatte jahrzehntelange Auseinandersetzungen mit dem eigentlichen Stadtherrn, dem Erzbischof von Köln, zur Folge. Diese wurden erst Ende des 13. Jahrhunderts zu Gunsten des Jülicher Grafen entschieden. Im ersten Viertel des 14. Jahrhunderts kam es zum Bau einer neuen Stadtmauer. Von den damals errichteten Toren hat sich mit dem Hexenturm, dem Rurtor, eines von dreien erhalten. Die beiden anderen befanden sich am Ende der Düsseldorfer und der Baierstraße. Der Hexenturm ist heute das Wahrzeichen der Stadt. Mit seinen Zwiebelhauben zeigt er sich im Bauzustand des 18. Jahrhunderts. Zu diesem Zeitpunkt wurde er als Gefängnis des Haupt- und Kriminalgerichts des Herzogtums Jülich genutzt. Das Rurtor ist eine für die Zeit des frühen 14. Jahrhunderts typische Doppelturmtoranlage. Bis 1648 bildete es den westlichen Zugang in die Stadt. Erst dann wurde

▲ Das Rurtor „Hexenturm“ wurde zwischen 1902 und 1944 als Heimatmuseum genutzt.

▼ Das Aachener Tor und die ehemalige Hauptwache nach 1860 von der Stadt aus gesehen.



das Aachener Tor in Betrieb genommen, das 1548 gebaut worden war. Die anderen Stadttore der neuen Stadtbefestigung befanden sich am Ausgang der Düsseldorfer und der Kölnstraße sowie in der Bauhofstraße. Dieses Tor war aber nicht lange in Nutzung, da der Bedarf eines Stadtausgangs in Richtung des damals weitgehend unwegsamen Heckfelds wohl nicht gegeben war. Zur Bongardstraße hin gab es ein prächtiges Renaissanceportal.

Mit der Aufgabe der Festung 1860 verloren dann auch die drei anderen Tore ihre Nutzung und gerieten nach ihrer Niederlegung rasch in Vergessenheit. Seitdem ist Jülich eine offene Stadt, und die Glocken der Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt läuten nur noch symbolisch, wobei für manchen heute noch 22 Uhr die magische Grenze zu sein scheint, wann man wieder zuhause sein sollte.

Guido von Büren



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3RqNcmK

MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE

► 7. JULI | 11-17 UHR

Kostenloser Eintritt in das Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm.

► 11. JULI | 19 UHR

TIERISCHE REISEN – URLAUBSGESCHICHTEN + REISEANDENKEN IN DER LANDSCHAFTSGALERIE

Zu der Ausstellung „Tierisch was los! Vom Schoßhund bis zum Wildtier in der Landschaftsmalerei“ findet am 11. Juli um 19 Uhr eine öffentliche Führung von Museumsleiter Marcell Perse statt. Die Führung in der Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm ist kostenlos. Der reguläre Eintritt ist zu entrichten.

► DAS MUSEUM STEHT KOPF AM MINIMONTAG

1. + 8. + 15. + 22. + 29. JULI | 10-12 UHR

Leere Museumsräume an Montagen waren gestern. Am „Minimontag“ öffnet die Landschaftsgalerie des Museums Zitadelle Jülich zu ausgewählten Terminen exklusiv für Minis von 0 bis 2 Jahren. Weitere Informationen sind den Terminankündigungen unter www.museum-zitadelle.de zu entnehmen.



► KULTURRUCKSACK – KREATIVPROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN DEN FERIEEN

Das Museum Zitadelle bietet in den Sommerferien Kreativworkshops für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren an, die durch das Programm Kulturrucksack NRW gefördert werden. In den spannenden Kursen können die Teilnehmenden ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen.

TERMINE:

10. Juli

Upcycling und Skulpturen mit Ernesto Marques

13. Juli

Graffiti und Straßenkunst mit der Spraydose mit Konstantin Petzi

17. Juli

Lightpainting mit Gunda + Michael Greve und Hans Launer

24. Juli

Fotocollagen mit Maria Hintzen-Muckel

Eine Anmeldung unter museum@juelich.de oder 02461 / 63510 ist erforderlich. Alle Informationen zum Programm gibt es im Flyer „Museum kreativ“ oder unter www.museum-zitadelle.de/kulturrucksack.

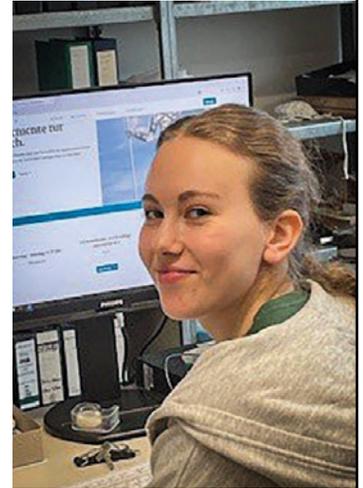


Kulturrucksack NRW für Kinder und Jugendliche



► BUFDIS FÜRS MUSEUM GESUCHT

Das Museum sucht noch Bufdis in der Kultur- und Denkmalpflege. Bewerben kann man sich unter 02461 / 63510 oder museum@juelich.de. Aber was macht man im Museum? Die Bundesfreiwilligendienstleistende des Museums hat einen Erfahrungsbericht geschrieben, der Einblicke in ihre alltäglichen Aufgaben gibt. Diese sind unter www.museum-zitadelle.de zu finden.



► REMINDER

KREATIVWETTBEWERB „ANIMAL CROSSING“

Mit Stiften, Farben oder Kamera in der Ausstellung „Tierisch was los“ kreativ werden.

Ein Kooperationsprojekt mit dem Jülicher Stadtmagazin HERZOG. Nähere Infos unter www.museum-zitadelle.de. Hinweis: Teilnehmende am Wettbewerb erhalten auch (in den Sommerferien) einen Stempel für den Sommerleseclub 2024 der Stadtbücherei.





KINDERKULTUR- PICKNICK 2024



SCHAUSPIEL, JONGLAGE UND MUSIKALISCHES MITMACH-THEATER – EINTRITT FREI

Das Kinderkulturpicknick des Kulturbüros der Stadt Jülich kehrt diesen Sommer zum vierten Mal zurück und verspricht erneut ein tolles Erlebnis für die ganze Familie. Im idyllischen Innenhof der Zitadelle sind kleine und große Besucherinnen und Besucher jeden Alters herzlich willkommen, um gemeinsam unvergessliche Momente zu genießen.

Für ein gelungenes Kinderkulturpicknick hat das Kulturbüro an drei Terminen während der Sommerferien ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das von Schauspiel über Theater mit Musik bis hin zur Jonglage reicht. Es bietet die perfekte Abwechslung vom Alltag und lädt dazu ein, mit einer riesigen Portion Spaß vielfältige Kulturformate zu entdecken.

Das Nimú Theatre eröffnet das Kinderkulturpicknick am Samstag, 6. Juli, mit ihrem humorvollen und fantasievollen Schauspiel „Einfach weggehängt“, das die Zuschauenden in die Welt verlassener Kostüme entführt und von Träumen, Vertrauen, Freundschaft und Mut erzählt. Am Samstag, 3. August, verwandelt Thorsten Kaiser mit „The Royal-Upcycling-Machine“ Jonglage in Kunst und Freude – verspielt, beeindruckend und garantiert nachhaltig.

Den Abschluss bildet am Samstag, 10. August, die musikalische Amazonasgeschichte „Josi und seine Freunde“ von der Liveband Meike van Bebber & Friends, die das Publikum auf eine interaktive Reise durch den Dschungel einlädt.

Alle Veranstaltungen des Kinderkulturpicknicks beginnen um 15 Uhr. Die Besucherinnen und Besucher werden gebeten, eigene Decken und Verpflegung für ihr Picknick mitzubringen. Für den Fall, dass das Wetter nicht mitspielt, steht das Pädagogische Zentrum des Gymnasiums Zitadelle oder die Schlosskapelle als Ausweichort zur Verfügung.

Dank der großzügigen Unterstützung der Stadtwerke Jülich ist der Eintritt zu allen Vorstellungen kostenlos.



SCHLOSSPLATZ WIRD ZUM GENUSSPARK

WEINFEST JÜLICH 2024

► Unter den majestätischen Baumriesen des Jülicher Schlossplatzes wird den Gästen des Weinfestes Jülich ein unvergessliches Erlebnis versprochen. Sie haben die Gelegenheit, erlesene Weine von Winzern aus Rheinland-Pfalz zu erleben und kulinarische Höhepunkte von regionalen Genusshandwerkern zu genießen. Unter anderem werden Brotsommelier Felix Abschlag, Ross Lynch mit seiner mobilen Küche, die Schwan Gastronomie und Paularei mit Crêpes und Galettes vertreten sein.

„Zurück zu den Wurzeln“ heißt das Konzept, das der Brückenkopf-Park Jülich als neuer Veranstalter ausruft. Er setzt nicht nur auf die ortseigene zauberhafte Atmosphäre, sondern setzt auch den Ort in das rechte Licht. Das neue Lichtkonzept wird das einzigartige Ambiente des Schlossplatzes auch in den Abendstunden zum Leuchten bringen. Für die kleinen Gäste wird eine eigene Spiel- und Chill-Area in der Mitte des Areals eingerichtet.

GEWINNSPIEL

Da der HERZOG weiß, dass Sitzplätze auf dem Weinfest rar sind, hat er für die Menschen in der HERZOG-Stadt vorgesorgt: Wer zwei Bedingungen erfüllt, kann exklusiv am herzoglichen Tisch Platz nehmen.

1. AUS WELCHER REGION KOMMEN DIE WINZER BEIM WEINFEST 2024?

Antwort A: Rheinland-Pfalz

Antwort B: Rheinhessen

Antwort C: Nahe

2. NENNEN SIE UNS EINEN BESONDERS GUTEN UND KREATIVEN GRUND, WARUM WIR AUSGERECHNET FÜR SIE DEN TISCH ZUM WEINFEST RESERVIEREN SOLLTEN.

Es werden zwei Gewinner ausgelost, die mit bis zu sieben Gleichgesinnten am Freitag, 12. Juli, oder Samstag, 13. Juli, jeweils ab 18 Uhr Platz finden können. Bitte Wunschtage angeben.

Am Freitag findet mit der Weinprinzessin eine exklusive Weinprobe für die herzoglichen Gäste statt. Am Samstag stiftet das Bio-Weingut Volker Schäfer aus Mettenheim ein Dreier-Weinpaket.

Schicken Sie die Antwort bis Mittwoch, 10. Juli, um 8 Uhr morgens per Mail an gewinnen@herzog-magazin.de. Teilnahmebedingungen sind online unter www.herzog-magazin.de/hintergrund/teilnahmebedingungen-gewinnspiel zu erfahren.

TERMIN DO-SO 11|07-14|07

Schlossplatz | DO + FR 16 bis 24 Uhr, SA 14 bis 1 Uhr | SO 12 bis 18 Uhr



PEERs KINO KOLUMNE



„FAIRE LES MARCHES“ ODER CANNES, KLASSE, DIE DRITTE

► Cannes ist ein Festival für Filmprofis, also eigentlich nicht für mich, aber dabei sein ist alles. Dafür gibt es zwei Zauberworte: Entweder eine „invitation“ für glücklich Auserwählte oder eine Akkreditierung gegen Cash für Vertreter aus den Bereichen Presse, Produktion, Vertrieb, Verleih, Kinobetreiber. So haben wir uns für je 450 Euro über das Filmstudio der RWTH Aachen für den Filmmarkt akkreditiert und haben damit die Lizenz, Filme zu schauen im Spagat zwischen dem marché und dem faire-les-marchés-Ritual. Cannes steht für Geld (faire le marché zu Deutsch: Besuch des {Film-}Marktes) und für Ruhm, den die Stars auf der Treppe, genauer auf den Stufen (les marches) hinauf in den Filmhimmel feiern. Diese Stufen ziehen sich seit 77 Jahren durch die so kunst- wie fantasievoll gestalte-

ten Festivalplakate, wie eine Ausstellung im Palais zeigt. Auch der Festivaltrailer mit der hypnotisierenden Musik führt vor jeder Vorstellung über die abstrakten roten Stufen aus einer Unterwasserwelt hinauf in den Kinohimmel. Der Trailer wird grundsätzlich ganz wie die Landung eines Touri-Bombers auf Malle beklatscht. Aber für uns Fünfe heißt es ja erst einmal: Wie kommen wir überhaupt dort hin? Die „Spaghetti-Frau“ (lang und dünn) und zugleich Eigentümerin des praktischen VW-Caddy-extended bestand darauf, die knapp 1200 km in zwölf Stunden alleine zu fahren. Die zwei übergewichtigen Männer sitzen abwechselnd vorne auf dem Beifahrersitz. Um meinen Gesäß-, Hüft- und Rücken-Schmerzen auszuweichen, habe ich den sehnlichen Wunsch, genau da zu sitzen, wo ich als Kind nie sitzen wollte, in der „goldenen“ Mitte. Jedenfalls können wir Filme gucken, bis der Arzt kommt. Bis zu fünf Festivalfilme am Tag habe ich geschafft. Ja, das ist krank, und nein, ich kann danach nicht alles auseinanderhalten. Ich sortiere mich später in aller Ruhe zu Hause. An der Quelle spiele ich Kamel in der Film-Oase und „saufe“ so viele Filme wie möglich in mich hinein, um es dann wieder monatelang in der Film-Wüste des Zuckerrübenlandes auszuhalten.

Peer Kling



ZUM GESAMTEN BEITRAG

hzgm.de/4eqZ2K

HERZOG

SUPPORT YOUR HERZOG

FÜR LOKALPATRIOTEN

Sie bestimmen, was Ihnen der
HERZOG wert ist.

UNTERSTÜTZEN SIE UNS!

Per Formular, Rechnung oder Paypal

hzgm.de/3PKE2zn

MO 08.07 | 20 UHR

MAY DECEMBER

TRAGIKOMÖDIE | USA 2023 | FSK AB 12 | 118 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► In den 80er Jahren war die Affäre der damals 36-jährigen Gracie und des 13-jährigen Joe ein handfester Skandal und ein gefundenes Fressen für die Boulevardpresse. Mehr als 20 Jahre später führen die beiden ein scheinbar perfektes Vorstadtleben mit netter Nachbarschaft, gepflegtem Garten und drei fast erwachsenen Kindern. Doch ihr häusliches Glück wird gestört, als die berühmte und beliebte Hollywood-Schauspielerin Elizabeth ankommt, um vor Ort für ihre bevorstehende Hauptrolle in einem Film über Gracie zu recherchieren. Während Elizabeth sich in das Alltagsleben von Gracie und Joe einschleicht, kommen die schmerzlichen Fakten der damaligen Ereignisse ans Licht und lassen verschüttete Gefühle wieder aufleben.



ZUM FILMTRAILER



MO 15.07 | DI 16.07 | JEWEILS 17 UHR



MAX UND DIE WILDE 7: DIE GEISTER-OMA

KINDERFILM | DEUTSCHLAND 2024 | FSK AB 6 | 94 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

► In der Seniorenresidenz Burg Geroldseck hat der 10-jährige Max endlich richtige, aber alles andere als stinknormale Freunde gefunden: Die abenteuerlustigen Rentner Vera, Horst und Kilian von Tisch Nr. 7 sind immer für ihn da. Nur mit den Gleichaltrigen klappt es nicht so richtig. In der neuen Klasse wird er gemobbt, und zu allem Überfluss schließt ihn Sportlehrer Ströhle aus dem Fußballteam aus. Horst will helfen und fordert Ströhle zu einem Duell heraus: Max und die alten Knacker gegen die Schulmannschaft. Wie soll das gut gehen? Dann beginnt es in der alten Ritterburg auch noch zu spuken. Wird es Max und der Wilden 7 gelingen, das Fußballspiel für sich zu entscheiden und den Fall um die mysteriöse Geister-Oma zu lösen?



MO 15.07 | DI 16.07 | JEWEILS 20 UHR

DAS ZIMMER DER WUNDER

DRAMA | FRANKREICH 2023 | FSK AB 12 | 99 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Thelmas Leben verändert sich schlagartig, als ihr Sohn beim Skaten angefahren wird und ins Koma fällt. Die Ärzte machen ihr wenig Hoffnung, doch Thelma ist entschlossen, Louis zu retten und geht dafür eine völlig verrückte Wette ein. Louis hat „Dinge, die man vor dem Ende der Welt tun sollte,“ in sein Tagebuch geschrieben, und genau diese Teenager-Träume verwirklicht Thelma jetzt für ihn. Sie hofft, dass er aus dem Koma aufwacht, wenn sie ihm anschließend davon erzählt. Thelma bricht quer durch die Welt zu einer unglaublichen Reise auf, die völlig unerwartet auch ihrem eigenen Leben einen neuen Sinn schenkt. Sie ist wild entschlossen, ihren Sohn mit der Macht der Träume und Worte wieder zurück ins Leben zu holen.

ZUM FILMTRAILER



ZUM FILMTRAILER



FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

MO 22.07 | DI. 23.07 | JEWEILS 20 UHR

KING'S LAND

DRAMA, HISTORIE | DÄNEMARK 2023 | FSK AB 16 | 127 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Im Jahr 1755 ruft der dänische König Frederik V. zur Besiedlung der wilden Heide Jütlands auf. Denn bisher ist es dort niemandem gelungen, der erbarmungslosen Natur die Stirn zu bieten. Der einstige Soldat Ludvig Kahlen hat nichts zu verlieren und will das Niemandsland bezwingen. Doch der machthungrige Gutsherr Frederik De Schinkel erhebt Besitzansprüche auf das Land und versucht, Kahlen mit Geld, Intrigen und Gewalt zum Scheitern zu bringen. Mit unerschütterlicher Entschlossenheit stellt sich Ludvig dem skrupellosen Herrscher ebenso wie der unerbittlichen Natur entgegen. Unterstützung erfährt er dabei ausgerechnet von einer jungen Hausmagd und einem kleinen Mädchen, die seine strenge Fassade durchbrechen und ihn zu einer mutigen Entscheidung bewegen.



MO 29.07 | DI 30.07 | JEWEILS 20 UHR



GOLDA – ISRAELS EISERNE LADY

THRILLER, DRAMA, BIOPIC | GB / USA 2023 | FSK AB 12 | 100 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Im Oktober 1973 blickt die ganze Welt auf Israels Premierministerin Golda Meir. Nach dem Überraschungsangriff auf die Golanhöhen und die Sinai-Halbinsel durch Ägypten, Syrien und Jordanien liegt das Schicksal der Nation in ihren Händen. Von ihrem ausschließlich männlichen Kabinett wird sie mit strategischen Ratschlägen überschüttet. Gefangen zwischen dem Wunsch, Blutvergießen zu verhindern, und der politischen Verantwortung gegenüber Israel muss Golda Entscheidungen treffen, von der nicht nur die Zukunft ihres Landes, sondern auch unzählige Menschenleben auf beiden Seiten abhängen.

OpenAirKino Jülich

FR 09.08 | 21 UHR

LIEBESBRIEFE AUS NIZZA



FR 16.08 | 21 UHR

EINE MILLION MINUTEN



FR 23.08 | 21 UHR

ES SIND DIE KLEINEN DINGE



FR 30.08 | 21 UHR

EIN FEST FÜRS LEBEN



AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 07/2024
01. JULI 2024

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

- Öffentliche Zustellung (Festsetzung OV): Unbekannte/r Erbe(n) des Ewald Johann Minkus (05.06.2024)
- Bekanntmachung der Bezirksregierung Köln: Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung Hambacher Feld (29.05.2024)
- Wahlbekanntmachung: Wahl zum Europäischen Parlament (28.05.2024)
- Schulordnung für die Musikschule Jülich (22.05.2024)
- Bekanntmachung des Entwurfs der Haushaltsatzung der Stadt Jülich für die Haushaltsjahre 2024/2025 (17.05.2024)
- Öffentliche Zustellung an die unbekannt Erben des Herrn Ewald Johann Minkus (13.05.2024)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM JULI 2024****01. MONTAG**

- MINIMONTAG IM MUSEUM: ANGEBOTE FÜR MINIS VON 0-2 JAHREN**

Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-12 Uhr | Anmeldung unter www.museum-zitadelle.de

- BERATUNG AUF AUGENHÖHE ZUM LEBEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG UND BEHINDERUNG**

EUTB Kreis Düren | Café Gemeinsam Jülich, Stiftsherrenstr. 9 | 10-14 Uhr | Anmeldung unter Tel. 02421 / 694 26 26 oder per E-Mail an beratung@eutb-dsb-nrw.de (1. MO / Monat)

- OFFENER FAHRABEND DES EAKJ**

Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich | Nordflügel Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 18.30 Uhr (1. MO / Monat)

02. DIENSTAG

- MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

- STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE**

Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr (1. DI / Monat)

- MAROKKANISCHER ABEND MIT REINHARD KIEFER & CHRISTOPH LEISTEN**

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstr. 20 | 19 Uhr | Eintritt frei | Tickets sowie Ticketreservierungen in der Stadtbücherei unter 02461 / 936363 oder stadtbuecherei@juelich.de

03. MITTWOCH

- KULTURCAFÉ IM BONHOEFFER-HAUS: DIPLOMINFORMATIKER OLAF SCHMIDT MIT „KI – ENTDECKEN SIE DIE ZUKUNFT“**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich / Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10-11.30 Uhr (1. MI / Monat)

- GEBETS- UND GOTTESHÄUSER IM ISLAM UND IM CHRISTENTUM**

Christlich-Islamischer Gesprächskreis | Islamisches Gemeindezentrum, Rochusstr. 55 | 20 Uhr | Anmeldung an r.loevenich@heilig-geist-juelich.de

04. DONNERSTAG

- „CAFÉ AUSZEIT“ FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

Stadt Jülich / „Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe“ des Caritas Verbandes für die Region Düren-Jülich e.V. | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11.30 Uhr (1. DO / Monat) | Anmeldung unter 02421 / 967625 oder 0173 / 1482083

- PC-SPRECHSTUNDE IM BONHOEFFER-HAUS**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 17-18.30 Uhr | Infos unter re_nie@gmx.net

- VORSTELLUNG DES HEFTS 32 DER „KLEINEN SCHRIFTENREIHE“: UWE CORMANN ÜBER DIE PFARREI ST. FRANZ SALES**

Joseph-Kuhl-Gesellschaft e.V. | Kirche St. Franz Sales, Artilleriestraße | 18 Uhr

- 28. SITZUNG DES STADTRATS**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

05. FREITAG

- SOZIALRECHTLICHE BERATUNG**

BDH Bundesverband Rehabilitation / Neues Rathaus, Zimmer 13a, Große Rurstr. 17 | 10-12 Uhr | Eintritt frei | Voranmeldung unter 02461 / 2636

- FEUERWEHRFEST DER LÖSCHGRUPPE KIRCHBERG**

Feuerwehr Jülich | Gelände Eichhorn, Wymarstr. 4 | 18 Uhr Ehrungen; 20 Uhr Party

- BEZIRKSBUDESSCHÜTZENFEST DES BEZIRKSVERBANDES JÜLICH: FESTKOMMERS**

St. Hubertus-Schützenbruderschaft Welldorf | Halle 80 in Welldorf, Güstener Str. 80 | 19 Uhr

06. SAMSTAG

- SENIORENFRÜHSTÜCK**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr (1. SA / Monat) | 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

- SAMSTAGS-LESELÄMPCHEN FÜR KINDER VON 3-6 JAHREN**

Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr (1. SA / Monat) | Eintritt frei

- KINDERKULTURPICKNICK 2024: NIMÚ THEATRE – „EINFACH WEGGEHÄNGT“**

Kulturbüro der Stadt Jülich | Innenhof der Zitadelle | 15 Uhr | Eintritt frei

- FEUERWEHRFEST DER LÖSCHGRUPPE KIRCHBERG**

Feuerwehr Jülich | Gelände Eichhorn, Wymarstr. 4 | 15 Uhr Fahrzeugausstellung; 16.30 Uhr Einsatzübung; 20 Uhr Livemusik

- BEZIRKSBUDESSCHÜTZENFEST DES BEZIRKSVERBANDES JÜLICH: KRÖNUNGSMESSE & OPEN AIR PARTY**

St. Hubertus-Schützenbruderschaft Welldorf | Theoklems-Schützenheim am Sportplatz in Welldorf | 18 Uhr

07. SONNTAG

- BEZIRKSBUDESSCHÜTZENFEST DES BEZIRKSVERBANDES JÜLICH: KRANZNIEDERLEGUNG**

St. Hubertus | 10 Uhr; anschl. Frühschoppen | Halle 80 in Welldorf, Güstener Str. 80

- 7. OLDTIMER-PICKNICK DER OLDTIMERFREUNDE LANGERWEHE**

Brückenkopf-Park gGmbH | Stadtgarten im Brückenkopf-Park | 11-17 Uhr

- GESCHICHTE AM SONNTAG: GASTFÜHRUNG DURCH SCHLOSS & ZITADELLE**

Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. | Treffpunkt Pasqualini-Brücke am Schlossplatz | 11 Uhr (1. SO / Monat Apr-Okt) | Führung und Museumseintritt frei

- UNTERIRDISCHE FÜHRUNG MIT DER „JÜLTUBE“ DURCH DIE ZITADELLE**

Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. | Treffpunkt Pasqualini-Brücke am Schlossplatz | 11-12.30 Uhr (1. SO / Monat Apr-Okt) | Führung und Museumseintritt frei

08. MONTAG

- MINIMONTAG IM MUSEUM: ANGEBOTE FÜR MINIS VON 0-2 JAHREN**

Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-12 Uhr | Anmeldung unter www.museum-zitadelle.de

09. DIENSTAG

- BINGO-NACHMITTAG**

Jülicher Tagespflege Lebensfreude | Jülicher Tagespflege Lebensfreude, Linnicher Str. 11 | 15-16.30 Uhr (2. DI / Monat)

10. MITTWOCH

- KULTURRUCKSACK NRW: UPCYCLING & SKULPTUREN MIT ERNESTO MARQUES (FÜR 10- BIS 14-JÄHRIGE)**

Museum Zitadelle | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-16 Uhr | Anmeldung unter museum@juelich.de oder 02461 / 63510 erforderlich

11. DONNERSTAG

- WEINSOMMER JÜLICH AUF DEM SCHLOSSPLATZ**

Brückenkopf-Park Jülich GmbH | Schlossplatz | 16-24 Uhr

- FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG „TIERISCH WAS LOS“ MIT MUSEUMSLEITER MARCELL PERSE: „TIERISCHE REISEN – URLAUBSGESCHICHTEN + REISEANDENKEN IN DER LANDSCHAFTSGALERIE**

Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 19 Uhr | Führung frei / Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro

12. FREITAG

- WEINSOMMER JÜLICH AUF DEM SCHLOSSPLATZ**

Brückenkopf-Park Jülich GmbH | Schlossplatz | 16-24 Uhr

- SALINGIA-CUP BARMEN: GRUPPE 1**

SC Salingia Barmen | Sportplatz der SC Salingia Barmen, Tuchbleiche | 18.30 Uhr

- KONZERT MIT SOUL XPRESS**

Kultur im Bahnhof (KIB) e.V. | KuBa-Biergarten, Bahnhofstr. 13 | Einlass 18 Uhr; Beginn 20 Uhr | Eintritt frei, Spende erbeten

13. SAMSTAG

- KULTURRUCKSACK NRW: GRAFFITI & STRASSENKUNST MIT KONSTANTIN PETZI (FÜR 10- BIS 14-JÄHRIGE)**

Museum Zitadelle | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-16 Uhr | Anmeldung unter museum@juelich.de oder 02461 / 63510 erforderlich

- **WEINSOMMER JÜLICH AUF DEM SCHLOSSPLATZ**
Brückenkopf-Park Jülich GmbH | Schlossplatz | 14-1 Uhr
- **SALINGIA-CUP BARMEN: GRUPPE 2**
SC Salingia Barmen | Sportplatz der SC Salingia Barmen, Tuchbleiche | 15 Uhr

14. SONNTAG

- **SALINGIA-CUP BARMEN: FREUNDSCHAFTSSPIEL FC WEGBERG-BEECK – TUS KOBLENZ / SCHOCKTURNIER**
SC Salingia Barmen | Sportplatz der SC Salingia Barmen, Tuchbleiche | 11 Uhr Schockturnier; 15 Uhr Freundschaftsspiel
- **WEINSOMMER JÜLICH AUF DEM SCHLOSSPLATZ**
Brückenkopf-Park Jülich GmbH | Schlossplatz | 12-18 Uhr

15. MONTAG

- **MINIMONTAG IM MUSEUM: ANGEBOTE FÜR MINIS VON 0-2 JAHREN**
Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-12 Uhr | Anmeldung unter www.museum-zitadelle.de

16. DIENSTAG

- **OFFENER WORTGOTTESDIENST**
Jülicher Tagespflege Lebensfreude | Jülicher Tagespflege Lebensfreude, Linnicher Str. 11 | 15.30 Uhr
- **SALINGIA-CUP BARMEN: GRUPPE 3**
SC Salingia Barmen | Sportplatz der SC Salingia Barmen, Tuchbleiche | 18.30 Uhr

17. MITTWOCH

- **KULTURRUCKSACK NRW: LIGHTPAINTING MIT GUNDA + MICHAEL GREVE + HANS LAUNER (FÜR 10- BIS 14-JÄHRIGE)**
Museum Zitadelle | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-16 Uhr | Anmeldung unter museum@juelich.de oder 02461 / 63510 erforderlich
- **SALINGIA-CUP BARMEN: GRUPPE 4**
SC Salingia Barmen | Sportplatz der SC Salingia Barmen, Tuchbleiche | 18.30 Uhr

18. DONNERSTAG

- **SALINGIA-CUP BARMEN: 1. HALBFINALE**
SC Salingia Barmen | Sportplatz der SC Salingia Barmen, Tuchbleiche | 18.30 Uhr

19. FREITAG

- **SALINGIA-CUP BARMEN: 2. HALBFINALE**
SC Salingia Barmen | Sportplatz der SC Salingia Barmen, Tuchbleiche | 18.30 Uhr

20. SAMSTAG

- **SALINGIA-CUP BARMEN: TESTSPIEL SALINGIA BARMEN – ALEMANNIA AACHEN II + 11-METER-TURNIER DER DORFVEREINE**
SC Salingia Barmen | Sportplatz der SC Salingia Barmen, Tuchbleiche | 15 Uhr

21. SONNTAG

- **SALINGIA-CUP BARMEN: FINALE + SPIEL UM PLATZ 3**
SC Salingia Barmen | Sportplatz der SC Salingia Barmen, Tuchbleiche | 13 Uhr

22. MONTAG

- **MINIMONTAG IM MUSEUM: ANGEBOTE FÜR MINIS VON 0-2 JAHREN**
Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-12 Uhr | Anmeldung unter www.museum-zitadelle.de

24. MITTWOCH

- **KULTURRUCKSACK NRW: FOTOCOLLAGEN MIT MARIA HINTZEN-MUCKEL (FÜR 10- BIS 14-JÄHRIGE)**
Museum Zitadelle | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-16 Uhr | Anmeldung unter museum@juelich.de oder 02461 / 63510 erforderlich
- **SPAZIERGANG FÜR TRAUERnde MIT DEM HOSPIZ-KREIS**
Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich, Düsseldorfer Str. 30 | 15.30 Uhr | Infos über 02421 / 39 32 20

27. SAMSTAG

- **REPAIR CAFE IN DER STADTBÜCHEREI JÜLICH**
Erfindergeist Jülich e.V. / Parents for Future Jülich / Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 10-12.30 Uhr
- **FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN**
Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen | SPD-Büro Jülich, Turmstr. 5 | 11-13 Uhr (letzter SA / Monat)

28. SONNTAG

- **CDU-SONNTAGSRUNDE**
CDU Stadtverband Jülich | Café Liebevoll, Kölnstr. 5 | 11-13 Uhr (letzter SO / Monat)

29. MONTAG

- **MINIMONTAG IM MUSEUM: ANGEBOTE FÜR MINIS VON 0-2 JAHREN**
Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-12 Uhr | Anmeldung unter www.museum-zitadelle.de

31. MITTWOCH

- **OFFENER TREFF IM BONHOEFFER-HAUS**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-18 Uhr (letzter MI / Monat)

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

- **SENIOREN WORKSHOP: FOTO- UND VIDEOFREUNDE**
Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

DIENSTAGS

- **RUND UM PC & CO**
Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

- Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | Kostenbeitrag 4,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 6227001

MITTWOCHS

- **REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN**
Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11
- **OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM NORD-VIERTEL**
Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

DONNERSTAGS

- **SENIORENFRÜHSTÜCK**
Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501
- **OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM HECKFELD**
Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.30-21 Uhr (1. + 3. DO / Monat)

FREITAGS

- **SPIELNACHMITTAG FÜR SENIOREN**
Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 14-16 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro (für Kaffee, Tee & Kuchen) | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

TÄGLICH

- **AUSSTELLUNG „ANIMARE – MALEREI VON RALF KOENEMANN“**
Galerie an der Zitadelle | Galerie an der Zitadelle, Düsseldorfer Str. 12 | Öffnungszeiten DI-FR 10-13 + 15-19 Uhr / SA 10-14 Uhr | bis 06|07
- **TIERISCH WAS LOS – VOM SCHOSSHUND BIS ZUM WILDTIER IN DER LANDSCHAFTSMALEREI**
Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | Öffnungszeiten (April-Oktober) DI-FR 14-17 Uhr / SA + SO 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. Sonntag / Monat Eintritt frei | bis 15|12
- **AUSSTELLUNG „JÜLICH – STADTRÄUME ZWISCHEN DEN KRIEGEN“**
Museum Zitadelle Jülich / Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (April-Oktober) DI-FR 14-17 Uhr / SA + SO 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. Sonntag im Monat Eintritt frei | bis 06|04|2025

PREVIEW



NACHRICHTEN

NEUE ERNTE FÜRS RÜBENKRAUT



MENSCHEN

NAH AN DER NATUR UND AM MENSCHEN



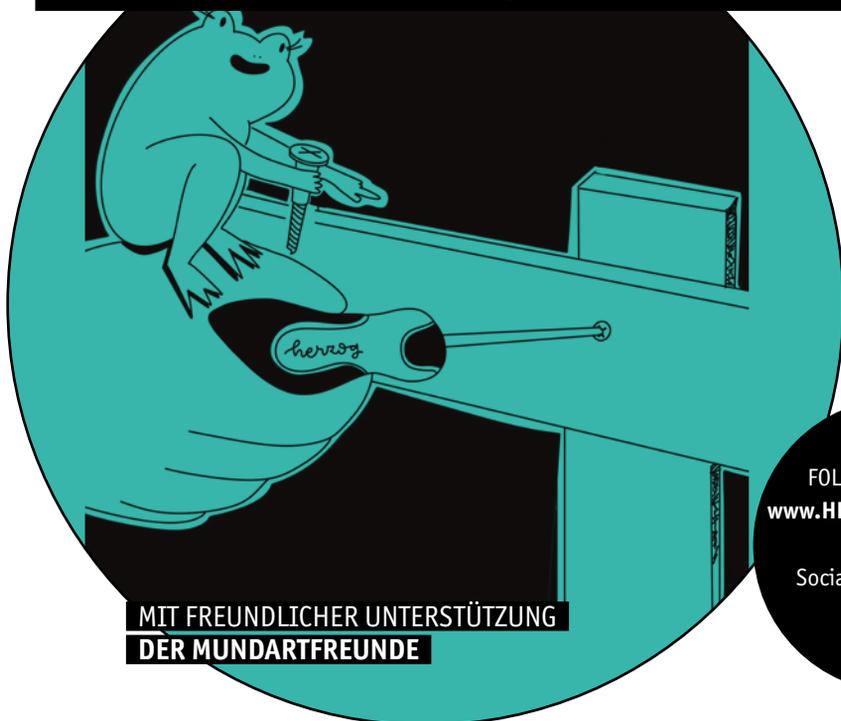
VEREIN

HOCHBEET AUS HERZOG-PALETTEN

OpenAirKino Jülich

- EIN FEST FÜRS LEBEN
- EINE MILLION MINUTEN
- ES SIND DIE KLEINEN DINGE
- LIEBESBRIEFE AUS NIZZA

SCHRUVETRECKER | SCHRAUBENZIEHER



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER MUNDARTFREUNDE

FOLGE HERZOG AUF www.HERZOG-MAGAZIN.de und diesen Social-Media-Kanälen



10.07.2024

REDAKTIONSSCHLUSS AUGUST
redaktion@herzog-magazin.de

15.07.2024

ANZEIGENSCHLUSS AUGUST
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.07. BEDBURG Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46 02463/5789
02.07. JÜLICH Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
03.07. BAESWEILER Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
04.07. JÜLICH Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
05.07. JÜLICH Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
06.07. ESCHWEILER Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2, 02403/54764
07.07. LINNICH St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
08.07. JÜLICH Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
09.07. INDEN Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
10.07. ERKELENZ (LOEVENICH) Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
11.07. NIEDERZIER Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
12.07. ALDENHOVEN Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
13.07. JÜLICH Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330
14.07. JÜLICH Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
15.07. ALDENHOVEN Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
16.07. DÜREN Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430
17.07. ESCHWEILER Klara Apotheke, Dürener Str. 498a, 02403/6368
18.07. HÜCKELHOVEN St. Gereon-Apotheke, Hauptstr. 44, 02462/8138
19.07. BAESWEILER St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455
20.07. NIEDERZIER (HU.-STAM.) Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940
21.07. TITZ Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219
22.07. BEDBURG Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789
23.07. ESCHWEILER Barbara-Apotheke, Jülicher Str. 173, 02403/52132
24.07. JÜLICH Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
25.07. LINNICH St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
26.07. JÜLICH Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
27.07. JÜLICH Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
28.07. ALSDORF Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920
29.07. BAESWEILER Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
30.07. NIEDERZIER Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
31.07. NIEDERZIER (HU.-STAM.) Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Die Information über die Notdienste der Apotheken ist unverbindlich, da sich die Notdienste sehr kurzfristig ändern können. Der HERZOG kann keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernehmen. WIR WÜNSCHEN GUTE BESSERUNG.

Foto: pixabay | Marcel Kanehl | Zara Schmittgall

Schöne Zähne
und hohe Qualität
in der Zahnmedizin.



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen



Mehr Lebensqualität mit Zahnimplantaten



Kauen und Lachen, wie mit eigenen Zähnen

- ✓ Festsitzender Ersatz eines, mehrerer oder aller Zähne
- ✓ Schutz und Erhalt gesunder Nachbarzähne
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für präzise Planungen
- ✓ Implantation von Titan- und Keramik-Implantaten
- ✓ Zahntfernung und Implantation i.d.R. in einem Termin
- ✓ All-on-4/6: Festsitzender Ersatz auf 4/6 Implantaten an einem Tag
- ✓ Knochenaufbau minimalinvasiv mit autologer Matrix (PRF)
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten zum besseren Halt von Prothesen
- ✓ Behandlung stress- und schmerzfrei in Dämmer Schlaf/ Sedierung
- ✓ Master of Science Implantologie mit 30 Jahren Erfahrung



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | info@zahnarzt-juelich.de | www.zahnarzt-juelich.de

Es lohnt sich



Mit aller Energie

**Eine Photovoltaik-Anlage für Ihr Zuhause oder Ihr Gewerbe
– mit Speicher, Wallbox und passendem Stromtarif**

Entdecken Sie die geeignete Lösung, nach Ihren eigenen Bedürfnissen. Von der Planung, Rentabilitätsrechnung bis zur schnellen Installation und Inbetriebnahme. Wir bieten Ihnen das Gesamtpaket als Pacht- oder Kaufmodell mit zuverlässigem Service für mehr Unabhängigkeit.

Lassen Sie sich individuell von uns beraten und profitieren Sie von den finanziellen, ökologischen und praktischen Vorteilen.